

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: RIL. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ecke Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postschekkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 83.

Arab, Sonntag, den 18. Juli 1937.

18. Jahrgang.

Frankreich feiert König Carol

Paris. König Karl II. wird von der gesamten Presse, ohne Unterschied der Partei, gefeiert und die hohe Bedeutung des Bündnisses zwischen Frankreich und Rumänien hervorgehoben.

Der Herrscher hat an der Nationalfeier am 14. Juli teilgenommen und wurde von der ungeheuren Menge unzähligmal mit den Rufen: „Es lebe König Karl! Hoch Rumänien!“ begrüßt.

Deutschland fährt Mussolini?

Paris. Laut Londoner Blätterberichten begibt sich Mussolini im Laufe der kommenden Woche nach München zur Kunstausstellung und wird Hitler einen Besuch abstatten.

Die Nachricht wurde bisher noch nicht bestätigt.

Amerika hat die Atlantikflüge verboten

New York. Im Zusammenhang mit der Verunglückung der Fliegerin A. Garhart hat die USA-Regierung ein Verbot erlassen, laut welchem allen amerikanischen Fliegern Atlantikflüge strengstens untersagt werden.

Schweinepest im Komitat Sibiu

Im Komitat Hermannstadt, ist die Schweinepest aufgetreten, die immer weiter um sich greift.

Besonders die ärmere Dorfbevölkerung wird durch die Seuche stark geschädigt, da sie die Geldmittel für das Impfen der Schweine nicht aufbringen kann.

Bela Kun contra Bela Kun

Budapest. Der Abgeordnete Bela Kun hat zum Schutz seines Namens, um mit dem ehemaligen Sowjetdiktator von Ungarn nicht verwechselt zu werden, eine interessante Aktion eingeleitet.

Der Abgeordnete verschaffte sich teils aus Cluj-Aulaenburg, wo sein Namensvetter Krankenassenbeamter war, doch wegen Unterschlagungen entlassen wurde, teils aus Oradea-Großwardein, wo dieser geboren ist, die amtlichen Dokumenten und hat nachgewiesen, daß dieser ursprünglich Rohn hieß.

So fordert er nun vom Innenminister, wie sein Kollege Eugen Dulin, im Wege einer Interpellation vom Parlament, daß die Presse dazu gehalten werde, in ihren Artikeln den ursprünglichen Namen des gewesenen Diktators zu gebrauchen.

Neue politische Kombinationen

Eine Regierung von Führerpersönlichkeiten kommt

Bucuresti. Die vielen Kombinationen über die Regierungsnachfolge schlagen sozusagen Purzelbaum. Eine wirft die andere über den Haufen.

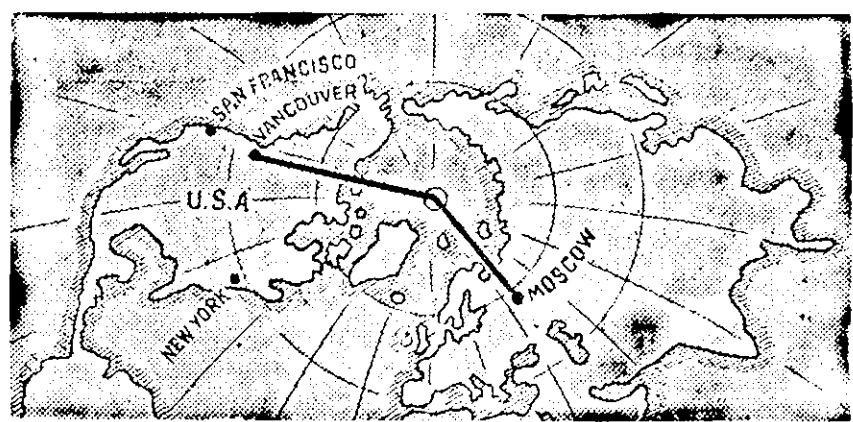
Die neueste, aus der gewissen „sicheren Quelle“ stammende Kombination ist, daß die Tatarescu-Regierung im September abdankt und es folgt eine Regierung der Persönlichkeiten. Dieser Regierung werden fünf Minister aus der Liberalen Partei, darunter

ter Tatarescu und Valer Pop, angehören. In der Besetzung der Ministerien für Landesverteidigung, des Luft- und Marineministeriums und des Unterstaatssekretariates im Innenministerium, welches mit dem gegenwärtigen Unterstaatssekretär General Gabriel Marinescu an der Spitze in ein Polizeiministerium umgewandelt wird, tritt keine Veränderung ein. Dieser Regierung der Persönlich-

keiten werden weiter Torga, Balba-Roebod und George Bratianu angehören.

Die letzten Bezirks- und Gemeinderatswahlen haben gezeigt — heißt es —, daß die Liberalen zusammen mit der rumänischen Front u. den Sacharisten mehr Stimmen haben als die Nationalzaranisten. Der Regierung werden aber auch Nationalzaranisten, vor allem Costacescu, angeschlossen.

Das ist also die neueste politische Kombination. Diese Kombinationen sind allemal Enten, die bald auf- und bald untertauchen.



Die russischen Nordpolfieger gelandet

Neuer Weltrekord: 10.860 Kilometer.

San Franzisko. Gestern sind die russischen Flieger über den Nordpol 140 Kilometer südöstlich von Holmwood gelandet, nachdem sie ohne Landung eine Strecke von 10.860 Kilometer zurücklegten, wodurch sie den bisherigen Rekord von 9.104 Kilometern überboten.

Nach Erklärung des Piloten waren sie manchmal durch die atmosphärischen Verhältnisse gezwungen, in der Höhe von 5840 Meter zu fliegen. — Unser obiges Bild zeigt die Fluglinie der drei russischen Flieger.

Japaner fordern Krieg mit China

Tokio. Während die japanischen Truppen Peking vollständig umzingelt haben, ist in Japan die Kriegsstimmung auf den Siebelpunkt gestiegen. Der Kaiser u. der Ministerpräsident werden mit tausenden u. tausenden von Briefen bestürmt, China den Krieg zu erklären. Viele dieser Briefe wurden von den Absendern mit ihrem eigenen Blute unterschrieben und alle erklären sich für diesen Krieg zu den größten Opfern bereit. Selbst die japanischen Längerinnen sind bereit, 10 Prozent ihres Einkommens für den Krieg zu opfern.

Um Peking herum sind 30.000 Mann der japanischen Armee zusammengezogen, während die Mantschu-Regierung südlich vom Gelben Flusse ihre Stellungen befestigt. Japan ist überzeugt, daß Sowjetrußland an der manchurischen Grenze Unruhen hervorruft, um japanische Streitkräfte zu binden.

Unterdessen beraten die Oberkom-

mandanten der japanisch-chinesischen Armee nicht nur um einen Waffenstillstand, sondern eine endgültige Lösung des Konfliktes zustande zu bringen.

Das Ergebnis der Komitatsratswahl.

Kartellierte Liste erhält 10 — die Nationalzaranisten 5 Mandate

Wir berichteten bereits über das Ergebnis der Arader Komitatsratswahl und gaben mit Hinweis auf das Gesetz der Ueberzeugung Ausdruck, daß der kartellierte Liste alle 15 Mandate zufallen werden, da auf keine andere Liste die minimalen 20 Prozent der Gesamtstimmen abgegeben wurden.

Der Arader Gerichtshof erbrachte jedoch den Entscheid, daß der kartel-

lierten Liste 10 und den Nationalzaranisten 5 Mandate zufallen. Das Gericht führt als Begründung an, daß das Gesetz die Aufrundung der erreichten Stimmenprozente zuläßt und da die Nationalzaranisten 19,98 Prozent der Stimmen erreichten, gilt dies für 20 Prozent.

Die Liberalen werden angeblich die Verteilung der Mandate anfechten.

Kurze Nachrichten



Die für den 26. Juli angelegte Arader Stadtratswahl wurde auf den 24. Oktober verschoben.

Die Timisoara-Mehalaer mehrfachen Mörderinnen M. Neukomm und E. Wittenbinder wurden gestern, nachdem das Urteil — lebenslänglicher Kerker — in Rechtskraft erwuchs, in das Frauengefängnis Mialea bei Bucuresti überführt.

Die Behörde ordnete an, daß der Gemeinbebrunnen in Sofronca zugeworfen werden muß, da das Wasser verseucht ist und mehrere Tiere umgekommen sind.

Nach neuester Verfügung der Nationalbank können diejenigen, die ins Ausland reisen, Saluten im Werte von 10.000 Lei erhalten.

Der Sportverein Hertha in Berlin veranstaltet am Sonntag, den 3. August ein Sportfest.

In Bucuresti wird mit dem Bau von Markthallen begonnen. Die Kosten wurden mit 52 Millionen Lei veranschlagt.

Der 8-jährige Knabe Johann Brekovicanu in Gzellendorf stürzte beim Reiten vom Baum und erlitt solch schwere Verletzungen, daß er nach zwei Tagen starb.

Das Innenministerium hat das „Ezernotiger Tagblatt“ und die Rischinewer „Unsere Zeit“ eingestellt.

Am 20. Juli wird die Fluglinie Bucuresti—Belgrad—Trieft—Venedig eröffnet.

Die Nationale Metallgesellschaft wird mit dem Kostenaufwand von 60 Millionen Lei eine Zinkfabrik errichten.

BRENNHOLZ

zum vorteilhaftesten Preise bei
AUFRICHT,
Arad, (Neben dem Kinderspital)
Consum- und Inlesnirea-Mitglied.
Telefon 1069.

Der Mioscher Bauwirt Nikolaus Secosan wurde bei einer Rauferei so hart geprügelt, daß er an den Verletzungen starb.

Bei Ploesti entgleiste eine Lokomotive, auf welcher sich 7 Bahnarbeiter befanden. Ein Arbeiter wurde getötet, 6 erlitten schwere Verletzungen.

Jeder deutsche Staatsbürger muß im Sinne einer Verordnung des Gesundheitsministeriums zumindest einmal im Jahre ärztlich untersucht werden.

Die diesjährige italienische Weizenernte ergibt um 30 Prozent mehr, als die im vorigen Jahre.

In dem Städtchen Alexandria ist ein Magazin, in welchem die Feschung von 3000 Fischen lagerte, abgebrannt.

In der Gemeinde Domony bei Székesfehérvár sind 100 Personen an dem Genuß von Giftpilzen erkrankt.

In Deutschland ist die Gesamtzahl der Zeitungen von über 3000 auf 2300 zurückgegangen.

Die Maschinen für die neue Kunstseidenfabrik in Lupeny im Werte von 100 Millionen sind bereits angekommen und im Herbst wird schon mit der Arbeit begonnen.

Die 37-jährige Frau des Bucurestler Tagelöhners Florea Dumitrescu brachte ein Kind mit einem Frostdopf zur Welt, das jedoch nach einigen Stunden gestorben ist.

Märchenhaftes Glück einer einfachen Frau.

Mit einem Los der Goldschmidtbank eine Million Lei gewonnen

Arad. Wieder wurde ein bei der Goldschmidt-Bank gekauftes Los mit dem Haupttreffer gezogen u. der Gewinn von einer Million, nach Abzug der staatlichen Steuern und Gebühren, auch bereits ausbezahlt.

Das Glück ist wieder bei Leuten eingetroffen, die unter drückenden Verhältnissen lebten und nun wahrhaftig zu glücklichen Leuten geworden sind.

Die Gewinnerin des Loses, Frau Katharina Sutea, wohnhaft in der Gemeinde Chisinau-Gris, schickte unserem Berichterstatter den geradezu märchenhaften Fall folgend:

„Als ich vor ungefähr 2 Wochen in das Steiner'sche Geschäft ging, hatte Hl. Steiner gerade ein Päckchen Lose vor sich, die ihr das Goldschmidt-Bankhaus zum Verkauf zugesendet hatte. Frau Steiner meinte, ob ich nicht Lust hätte, zumindest ein Viertel-Los zu kaufen. Obwohl ich noch nie ein Los kaufte und ich nicht einmal Geld bei mir hatte, war ich dennoch ohne viel Zureden kaufbereit. Um mein Glück buchstäblich im blinden Zufall zu suchen, schloß ich die Augen und zog aus dem säckchenförmig ausgebreiteten Päckchen ein Los. Es hatte die Nr. 199374. Ich ließ mir rasch 150 Lei, die ich auszahlte, den Rest von 50 Lei zahlte ich erst vor vier

Tagen aus.“

Nun schilderte die Frau, daß sie, als drei Herren mit dem Auto angefahren kamen und ihr mitteilten, daß ihr Los auf das Bellos mit einem Treffer von einer Million gezogen wurde, freudig überrascht, aber durchaus gefaßt war. Ihr Mann hingegen — mit dem sie ungetraut lebt — wurde von der Botschaft so arg ergriffen, daß der Arzt ihn durch einige Injektionen zu sich bringen mußte.

Auf die Frage unseres Berichterstatters, was die Gewinnerin mit dem vielen Gelde anfangen wird, entgegnete sie: „Vor allem werde ich unsere Schulden zahlen. Dann werde ich meine Tochter — ein 22-jähriges braves Mädchen — und uns schön ausstatten. Und dann kaufen wir Häuser und errichten eine Vieh- und Geflügelzucht. Bisher waren wir Geflügelhändler. Von nun an werden wir Züchter sein!“

Als die glückliche Gewinnerin mit ihrer Tochter das Lokal der Goldschmidt-Bank verließ, war eine ganze Batterie von Photographen-Apparaten auf sie gerichtet. Wer eine Million gewinnt, muß photographiert werden.

Wie schön und beruhigend ist es, daß das Glück auch bei armen Leuten einkehrt!

Gemelener Triebswetterer Postenführer beurteilt

Timisoara. Gegen Demetriu Enache wurde die Anklage wegen Bestechlichkeit und Erpressung erhoben. Bei der Vergehen sollte Enache laut der Anklage in amtlicher Eigenschaft als Gendarmerie-Postenführer in Triebswetter begangen haben. Gegen seine Gattin wurde ebenfalls die Anklage erhoben, daß sie in einem Falle Mitschuldige war. Bei der Verhandlung leugneten beide, doch das Gericht stellte durch Zeugnisaussagen die Schuld der Angeklagten fest und verurteilte den Mann zu einem Monat Gefängnis und die Frau zu 3000 Lei Selbststrafe. Gegen das Urteil appellierten der Staatsanwalt und die Angeklagten.

50-prozentig. Ausgleich

einer Orsovaer Getreidehandlung.

Caransebes. Die Getreide- und Mehlhandlung „Magazia Bloch“ in Orsova, welche, wie wir berichteten, zahlungsunfähig geworden ist, hat sich mit ihren Gläubigern ausgeglichen.

Die Verhandlungen mit den Kreditoren führten die Mitinhaber der Firma Brüder Pollat in Caransebes durch die Kraschoer Sparkassa A.-G. in Lugoj. Es wurde durchschnittlich ein 50-prozentiger Ausgleich erzielt.

Wenn Sie es wissen würden, daß die Firma Denes u. Pollat sämtliche Commerzartikel

wegen vorgeschrittener Zeit zu tiefreduzierten Preisen verkauft, so würden Sie Ihren Bedarf dort decken.

Zentrale: Timisoara, 2. Bezirk, Strada Augusti. Filiale: 4. Bezirk, Ecke Strada Bratiana, gegenüber dem Kloster.

Gewerbekreditanstalt mit 300 Mill. gegründet

Bucuresti. Im Amtsblatte wurde der Gründungsakt der Gewerbekreditanstalt veröffentlicht. Das Anfangskapital wurde mit 300 Millionen Lei und wird schrittweise bis auf 1 Mill.

iarbe 300 Millionen Lei erhöht.

Die neue Kreditanstalt wird nur Kleingewerbetreibenden Kredite gewähren.

Aus Brasov geraubtes Mädchen nach 6 Jahren bei Jasi in einem Zigeunerlager aufgefunden

Chisinau. Die hiesige Polizei leitete in einem interessanten Kinderraub die Nachforschung ein. In der Nähe der Stadt ist in einem Zigeunerlager ein kleines Mädchen aufgefallen, das sehr gut jiddisch gesprochen hat, doch konnte dieses weder seinen Familiennamen, noch ihren Geburtsort angeben und wie sie unter die Zigeuner geraten ist. Sie wußte bloß ihren

Vornamen Amalia, verkürzt Mali. Als dann der Führer der Zigeunerkarawane ins Gebet genommen wurde, gestand dieser ein, das Mädchen vor 6 Jahren in Brasov-Kronstadt geraubt zu haben.

Nun forschte die Brasov-Kronstädter Polizei nach den Eltern des geraubten Mädchens.

Amtlicher Erntebericht.

Der beste Weizen in den Komitaten Arad und Timis-Torontal

Die Qualität etwas schwächer als im 1936.

Bucuresti. Das Landwirtschaftsministerium veröffentlicht im Rundfunk folgenden Erntebericht: Der Schnitt ist im Komitat Arad, Timis-Torontal, Oltenien und Muntenien beendet und der Drusch im vollen Gange. In den gebirgigen Gegenden hat der Schnitt erst begonnen.

Im Landesdurchschnitt kann das Ertragnis an Weizen auf 10—11 Meterzentner pro Hektar geschätzt werden. In den Komitaten Arad und Timis-Torontal ist das Durchschnittsertragnis 14 Meterzentner pro Hektar. Qualitativ ist der Weizen etwas schwächer als im 1936, hingegen wird das Ertragnis mengenmäßig höher sein, als im Vorjahre.

Die Wintergerste brachte ein befriedigendes Ergebnis, doch wurde nur wenig angebaut. Die Frühjahrsernte hingegen, mit der im Mittelreich bedeutende Flächen bebaut wurden, ist schwach. Ebenso ist auch der Hafer schwach.

Der Mais steht im Komitat Arad, im Banat, in Oltenien und in einem Teil von Muntenien ausgezeichnet. In anderen Gegenden hat der Mais unter Dürre gelitten. Dergestalt kann man sich auf Schätzungen hinsichtlich der Malzernte noch nicht einlassen, da ausgiebige Regenfälle noch vieles verbessern, hingegen das Ausbleiben des Regens vieles verschummern kann.

Komitatshi-Uberfall in der Dobrudscha

Constanza. Bulgarische Komitatshi überfielen in der Dobrudscha die Besatzung eines alten Forts und belagerten ihn und seinen Sohn so lange, bis er ihnen sein Geld hergab. Der alte Fort wurde mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht, sein Sohn ist gestorben.

Gute Zwiebelgeschäfte

weil die spanische Konkurrenz wegen dem Krieg ausgeschaltet ist.

Mato. Dieser Tage wurden die ersten Zwiebelabgaben nach Österreich und den skandinavischen Staaten abgefertigt. Die Wertverwertung dürfte sich auf den Auslandsmärkten angesichts des Ausfalls der spanischen Zwiebel und der Verspätung der holländischen Ernte günstig gestalten.

Handel mit Markt-Kommissarstellen

Arad. Der Generalsekretär der Arader Handels- und Gewerbekammer Brutus Vacurar erklärte in einem Zeitungsausschnitt, eine der Hauptursachen der hohen Marktpreise sei in dem Umstand zu suchen, daß die Marktkommissäre nur gegen Erlegung einer gewissen Summe, sogar bis 40.000 Lei, angestellt werden. Diese erhöhen demzufolge die Standgebühren und die Markterlöse bringen diese Mehrausgabe durch Steigerung der Preise ein.

In der letzten Sitzung der städtischen Interimskommission wurde auf Verlangen des Abgeordneten Jozsef Wulpe die Einleitung einer Untersuchung beschlossen, um festzustellen, ob tatsächlich Handel mit den Marktkommissarstellen getrieben wurde.

Die Welt im Bilde

Beilage der „Arader Zeitung“



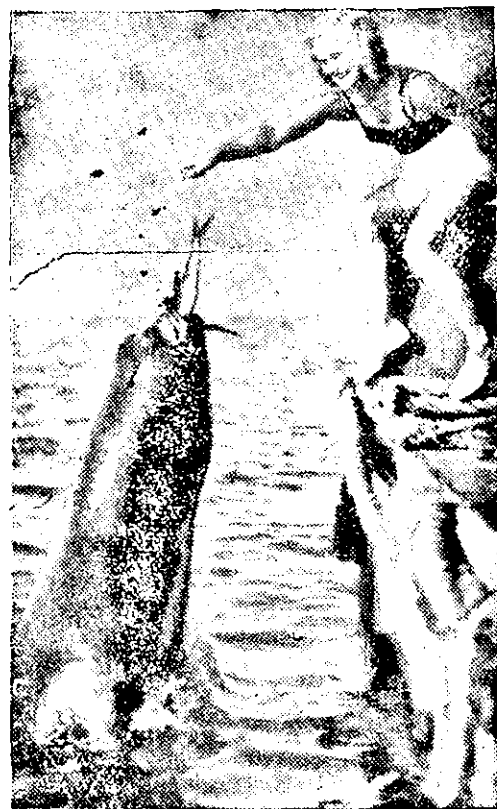
AUCH EIN FAHRZEUG...



VOR DER ABREISE UNSERES KÖNIGS.

Wie bekannt, hat sich unser König einen mehrwöchigen Urlaub genommen und wird mehrere Hauptstädte besuchen. Gegenwärtig ist König Carol in Paris. Dort hat er wichtige Besprechungen geführt, die Weltausstellung besucht und das große franz. Nationalfest wurde jetzt in seiner Anwesenheit feierlich begangen. Auf dem Bilde sehen wir Se. Majestät vor der Abreise am Bucurestier Bahnhof.

Photoreporter wollten kürzlich Englands neuen Ministerpräsidenten Neville Chamberlain, der bekanntlich ein leidenschaftlicher Fischer ist, beim Fischen bereuigen, doch dieser bedeckte noch „rechtzeitig“ mit der Linde sein Gesicht.



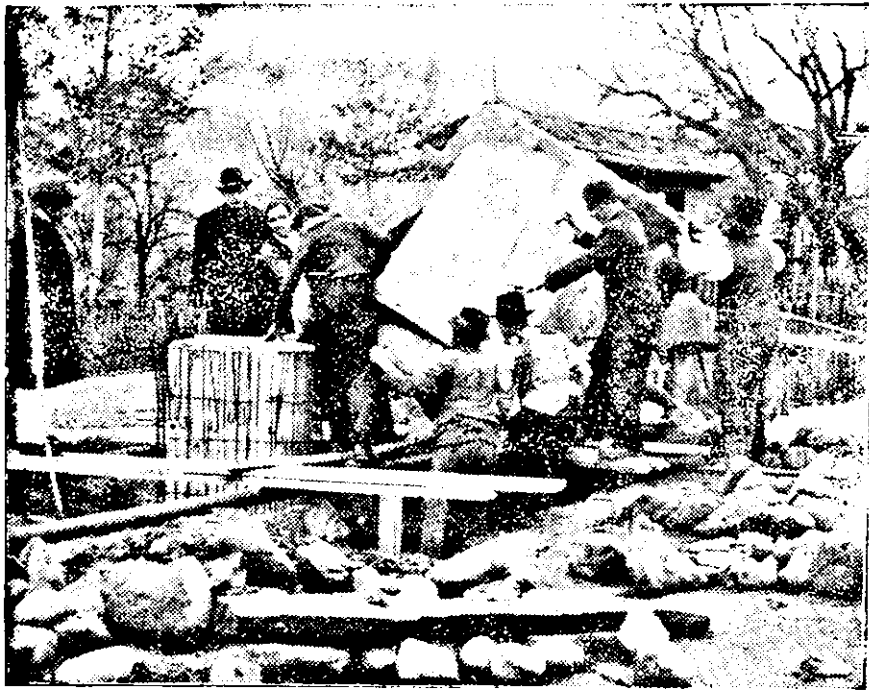
Ein Bild in der Strandzeit am Meeresufer.



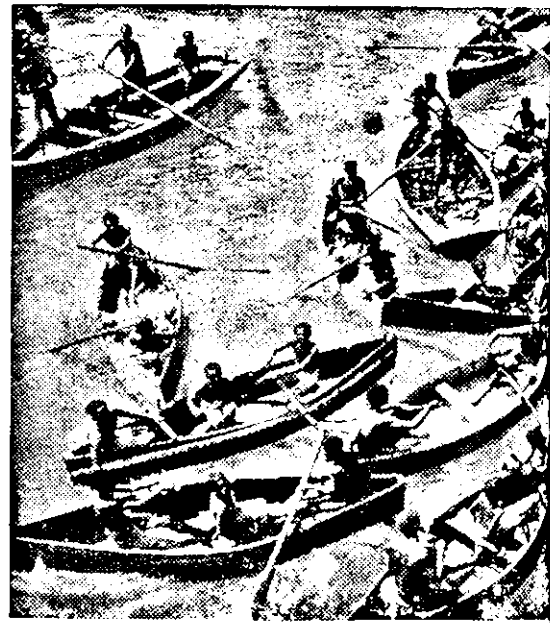
Die Blätter bringen die sensationelle Nachricht, daß der gew. englische König und jetzige Herzog von Windsor mit seiner Gattin nach Rumänien kommt und der Großwardeiner Familie Wertheimstein einen Besuch abstatten wird. Das Bild zeigt das glückliche junge Paar auf der Hochzeitsreise.



Ein österreichischer Ingenieur hat neuartige Schlittschuhe mit Räder erfunden. Der mit diesen betriebene Sport ist von den Österreichern sehr beliebt.



Das staatliche Arbeitslager wurde am Sonntag feierlich eröffnet und die Arbeit mit dem Betonieren eines Brunnens bei Stanesti Muscel begonnen.



Die großen Schiffe, die zwischen Europa und Asien nicht bis an den Hafen von Uden fahren, da der Fluss zu flach ist. Demnach müssen sich die Fahrgäste von den kleinen Booten um den Hafen zu erreichen. Die die Kahnströmung überstrandmäßig gekleidet.



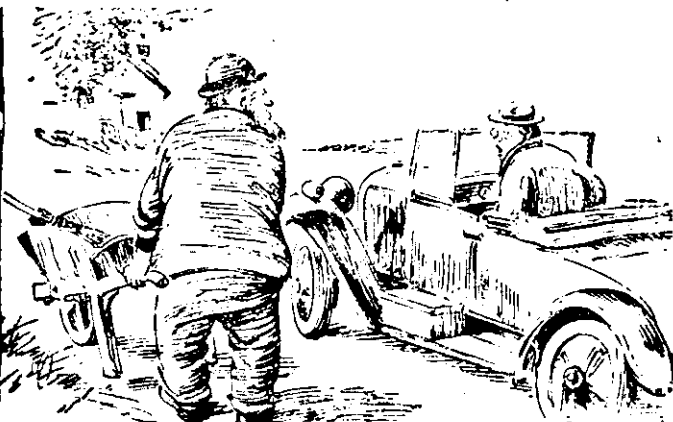
Japans Kaiser, Hirohito, dessen Land jetzt in Kriegsfieber lebt.



Freddie Bartholomew begibt sich in seinem Motorboot zu den Filmaufnahmen.



Die New Yorker Polizisten sind, der großen Hitze wegen, so, wie auf unserer Bilde sichtbar, gekleidet.



Autofahrer: „Hallo, Alter, wissen Sie nicht, welcher Weg zur Stadt führt?“

Der Mann mit dem Karren: „O ja, mein Herr, fahren Sie nur mir nach.“

„Wo Stiefel reden...“

Der österreichische Kaiser Ferdinand, der „gute Randerl“, wie er bei den Wienern hieß, und der zugunsten seines Neffen, des späteren Kaisers Franz Josef, abgedankt hatte, lebte in Prag, wo er in 1875 starb. Der alte Monarch hatte seltsame Eigenheiten, zu denen auch die gehörte, daß er keine knarrenden Stiefelsohlen vertragen konnte.

Eines Tages wollte ein hochachtbarer General dem Kaiser seine Aufwartung machen. Die laut knarrenden Stiefelsohlen veranlaßten den diensttuenden Kammerherrn, deswegen Bemerkungen zu machen, während man im Vorzimmer noch darüber sprach, öffnete der feinhörige alte Herr die Tür und sagte zu dem General mit allen Zeichen seines kaiserlichen Ansehens:

„Wo Stiefel reden, hab i nix zu sagen; nehmen's nur an, wir hätten schon miteinander gesprochen!“



Der Filmstar Norma Lombardi von der Goldwyn-Mayer in Hollywood.



König Carol II. in polnischer Offiziersuniform anlässlich seines Warschauer Staatsbesuches.



ADA-KALEH.

die von vielen Ausflüglern sehr besuchte türkische Insel bei Orschowa, wo es sehr guten Tabak gibt.



ZWEI GUTE KAMERADEN.



um, um der Zeit schritthaltenden Zeitungsleser sein, kann nicht nur in der Zeitung lesen und sich im selben vorstellen, sondern er soll sich die allwöchentlich erscheinende „Die Welt im Bilde“ anschaffen, wo die Ereignisse der Woche in Bildern zu sehen sind!



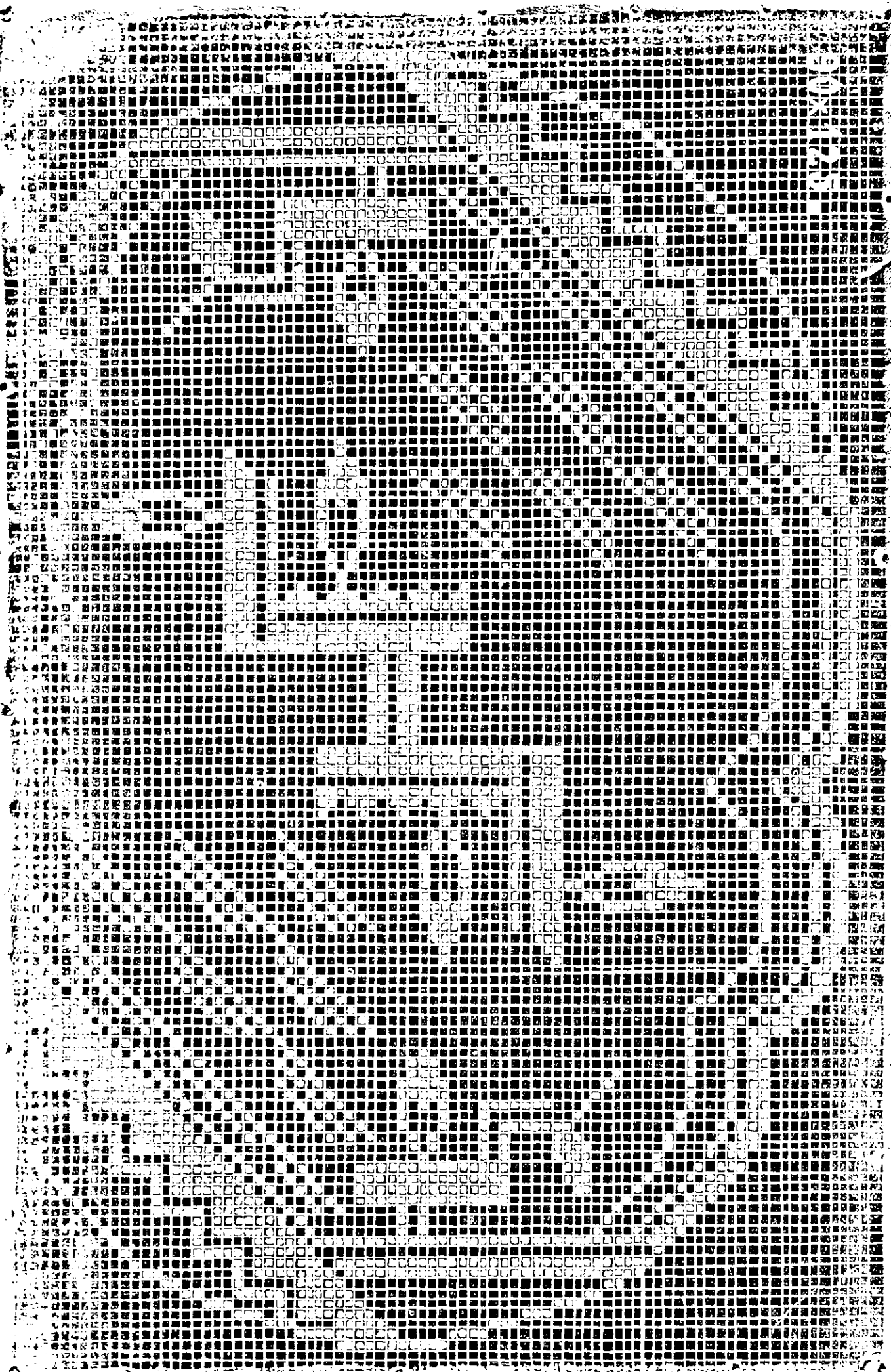
— een tabelloset Schmisett! Wenn id nu zu finde, denn soll mir noch eena den „Aufgang“ empfehle!“

Auflösung des Filmkreuzworträtsels vom vergangenen Sonntag.

Wagrecht: Versuchtes Geld; 13. Ru; 14. Orlando; 15. i. e.; 16. Ribera; 18. Doumer; 20. Cecilia Barker; 21. N. S.; 22. Ar; 25. ab; 27. Sa; 28. les; 30. Bat; 31. Lei; 32. Art; 33. Ara; 34. Me; 35. Chmbal; 39. Taylor; 42. ora; 43. Ma; 44. W. S. (William Shakespeare); 45. Los Angeles; 49. Tone; 50. G. E. L. (Gottfried Ephraim Lessing); 51. Ruin; 53. er.

Senkrecht: 2. Eric; 3. Ruben; 4. Lori; 5. Ural; 6. G. L. (Charles Laughton); 7. Gata; 8. t. n.; 9. Edda; 10. Soor; 11. Gimer; 12. leer; 17. Echo; 19. Ulas; 23. u. 26. Wallace Veern; 24. Patterson; 27. Harlow; 29. Ziam; 30. Baal; 36. Bofe; 37. Ara; 38. lang; 39. Tael; 40. Al; 41. Pser; 45. Lov; 46. one; 47. Ger; 48. Sue; 52. Fr.

Balters Gesundheitsmuster



Sch. zerbrech' mit den Kopf



— über den verschrobenen Ehrgeiz des Zigeuners Rytanto Riwel, der sich in den Kopf gesetzt hatte, König der Zigeuner zu werden. Die große Mehrheit der Zigeuner wähle aber bekanntlich den Zigeuner Janusz Riwel, der auch mit theatralischer (halb vom Theater geliehener) Pracht in Warschau gekrönt wurde. Der durchgefallene Zigeuner fuhr nach Hause, nahm von seiner Familie Abschied und erklärte, daß er in den Tod gehe, weil er nicht zum König gewählt wurde. Seine Angehörigen hielten diese Äußerung für Scherz, doch kaum eine Stunde nachher schoß der ehrgeizige Zigeuner sich eine Kugel in die Schläfe und war sofort tot.

— über den etwas ungewöhnlichen Fall von Schuldenzahlung in Wien. Der dortige Kleiderhändler Jakob Schwemmerl hatte dem fieschen Fräulein Hilba ein schönes Kleid aufgeredet. Gegen Ratenzahlung. Schwemmerl erschien am ersten Fälligkeitstage in der Wohnung der fieschen Hilba, um die Rate in Empfang zu nehmen. Hilba hatte aber kein Geld. „Macht nix“, sagte Herr Schwemmerl. „Gehs mir a chen's Bussel und is Ratn is 'zahl!'“ Fräulein Hilba war einverstanden. Und sie war auch bei den weiteren Raten fußzahlbereit. Es geschah aber, daß der Bräutigam der fieschen Hilba über die zur Monatsregel gewordenen Besuche des Herrn Schwemmerl Kenntnis erhielt und in der ersten Aufregung in das Kleidergeschäft eilte, wo er dem Ratens-Abzähler mit den Worten: „Is is für die Busseln“, zwei liberale kräftige Ohrfeigen versetzte. Das war dem Herrn Schwemmerl doch zu arg. Kein Geld, sondern für etwas Ab-Busseln — Abzehrungen. Er klagte den Bräutigam u. das Gericht verurteilte ihn zu 24 Stunden, doch mit Bewährungsfrist. — Der Bräutigam hat aber die Entrüstung nicht soweit getrieben, daß er den Preis für das Kleid nachträglich mit Geld auszahlte, da doch der Fuß-Handel durch die Ohrfeigen ungültig worden war.

— über den unangenehmen Hereinsfall des Richters einer griechischen Kleinstadt. Vor einigen Tagen kamen zwei Weiber zu ihm. Die andere versicherte weinend, daß man am Arm und beteuerte, es sei ihr Kind. Die arme versicherte weinend, daß die andere ihr das Kind gestohlen habe. Der Richter war anfangs ratlos. Da erinnerte er sich an den berühmten Urteilspruch des Königs Salomon. Er ließ sich ein großes Messer bringen und hatte nach dem Vorbild Salomons gehandelt, nur die zwei Weiber waren nicht dieselben, wie in der Bibel. Sie erklärten, daß sie lieber beide auf das Kind verzichten, um ihm das Leben zu retten. Nach dieser unbiblischen Erklärung ließen sie den Richter mit dem Messer und Kind allein. Was mit dem Kind, um das sich zwei Mütter stritten und nun keine einzige hat, geschehen soll, darüber wird ein anderer Salomon zu urteilen haben.

St. Anna-Fest in Rigosch

Wie man uns aus Rigosch schreibt, wird heuer das St. Anna-Fest am 31. Juli und 1. August mit folgendem kirchlichem Festprogramm abgehalten:

Am Samstag, den 31. Juli: Empfang der Wallfahrtsprozession und um halb 8 Uhr abends Predigt und Lichterprozession.

Am Sonntag, den 1. August, um 8 Uhr früh hl. Beichte, um halb 8 Uhr Hochamt mit Generalkommunion der Wallfahrer, um 10 Uhr Prozession von der Pfarrkirche zur St. Annakapelle, wo dann Festpredigt und Hochamt stattfinden. Am Nachmittag um halb 2 Uhr findet eine Vesper in der Kapelle statt.

Die Lehren aus der Arader Komitatsratswahl

Arad. Es wäre weit gefehlt, aus den bei der Arader Komitatsratswahl auf die Volkspartei abgegebenen 4799 Stimmen auf einen Sieg dieser, oder aber auf eine Niederlage der Volksgemeinschaft zu folgern. Denn diese Stimmen der „deutschen Liste“ bedeuten im Verhältnis zu den gesamten Stimmen der deutschen Wähler im Komitate Arad nicht einmal deren Drittel. Dabei muß aber auch in Betracht gezogen werden, daß ein Großteil und insbesondere die politisch weniger geschulten deutschen Wähler

nicht auf die Volkspartei, sondern auf die deutsche Liste ihre Stimmen abgegeben haben und mit der Volkspartei überhaupt nichts zu tun haben.

Dies geht besonders aus jenen Stimmen hervor, die in nichtdeutschen Gemeinden, wo nur einige deutsche Handwerker und Kaufleute wohnen, auf die deutsche Liste abgegeben wurden. Diese Splitterstimmen wurden weder durch die Volksgemeinschafts-, noch durch die Volksparteipropaganda erfasst und wurden eben auf die deutsche Liste abgegeben, weil ihnen eine solche Liste,

ungeachtet der darauf angeführten und ihnen völlig unbekannten Namen, näherstand.

Und dies bezieht sich auch auf einen Großteil von Bewohnern reindeutscher Gemeinden, deren einem Teil die Minderheitspolitik der jetzigen Regierung mißfiel und ihrer Unzufriedenheit dadurch Ausdruck verlieh,

daß sie gegen die Regierungsliste abstimmten, ohne gegen die Volksgemeinschaft zu sein. Da sind mal die vielen auf die Gasse gesetzten Staatsbeamten, Postmeister, Lehrer, Notäre und andere Angestellten, wie auch deren nähere und weitere Angehörigen, die an deren Schicksal materiell, oder wenigstens seelisch interessiert sind. Ja, an ihrem traurigen Schicksal nimmt das ganze deutsche Volk seelisch teil und es gehörte bei vielen eine außergewöhnliche Selbstüberwindung, wie auch eine äußerste Disziplin dazu, ihre Stimmen auf die Kartelliste abzugeben. Schwer fällt es auch in die Waagschale, daß

viele deutsche Wähler es nicht einmal wußten, daß es sich um die Liste der Volkspartei handelt, die ihnen auch nicht als solche, sondern als deutsche Liste durch die Propagandisten der Volkspartei hingestellt wurde.

Der inneren Zerrissenheit unseres Volkes ist es auch zuzuschreiben, daß eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Stimmen auf rumänische Listen, bei uns fast unbekannter oder geradezu feindlicher Parteien gefallen sind.

Das Volkspartei-Schlagwort, daß sie auf Mandate verzichtet und das Partieren mit der deutschen Ehre unvereinbar sei, wirkt besonders in den Keller-Blättern komisch, da Keller kein Abgeordnetermandat sein einzigesmal ohne einen Pakt mit der einen oder anderen rumänischen Partei erhalten hat und erhalten hätte können.

Da er nun jedwede Aussicht zur Wiedererlangung eines Mandates mit oder ohne Pakt aus allgemein bekannten Gründen verloren hat, entdeckt er auf einmal in sich die deutsche Ehre.

Bei den Komitatsratswahlen ein Pakt mit der Regierung war nach Meinung der Volkspartei eine verfehlte Taktik, doch führte diese zum Ziele, denn

es ist nicht allen und darf unserem Volke auch nicht gleichgültig sein, ob es in wichtigen Rörversammlungen ohne Vertretung bleibt, oder nicht.

Ein Pakt mit der Ungarischen Partei wäre vielleicht besser gewesen, nur ist es fraglich, ob die Unarm mit Rücksicht auf unsere Zerrissenheit bei ihrer bösschen Geschlossenheit auf einen Pakt mit uns eingegangen wären?

Wie es dem auch sei, wenn der Uneinigkeit in unserem Volke nicht bald das Ende gemacht wird, so ist der unvergleichlich größte Verlustträger weder die Volksgemeinschaft noch die Volkspartei, sondern unser Volk.

Schweinesperre in Arad

Nur gemästete Schweine dürfen hereingebracht werden.

Arad. In Anbetracht dessen, daß in zahlreichen Gemeinden des Komitates die Schweinefleisch herrscht, ordnete der hiesige städtische Oberrichter die strengste Sperre an. Bis auf weiteres dürfen nur gemästete Schweine zu Schlachtzwecken und magere Schweine unter keinerlei Umständen in die Stadt gebracht werden. Die hereingebrachten Mastschweine müssen mit Wassen versehen sein. Bei der Ausfuhr von Schweinen vom Gebiete der Stadt Arad sind dieselben Vorschriften einzuhalten.

Tod durch verbotenen Eingriff.

Die 31-jährige Katharina Müller in Offenitz (bei Detta) ist an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben. Die junge Frau hat die Operation selbst an sich vorgenommen.

Arbeitsschutzgesetz wird demnächst doch veröffentlicht?

Bucuresti. Amtlichen Erklärungen und Widerlegungen gegenüber berichtet die „Capitala“, daß das Dekretgesetz für den Schutz der nationalen Arbeit durch Handelsminister Dr. Valer Pop bereits der Druckerlei des Amtsblattes zugesandt wurde. Das

Blatt ist auch dahin unterrichtet, daß dieses Dekretgesetz schon in den nächsten Tagen veröffentlicht wird.

Demgegenüber widerlegt der „Adeverul“ die bevorstehende Veröffentlichung des Dekretgesetzes.



Die Palästina-Araber sammeln...

Während infolge seiner Unzufriedenheit über den englischen Dreiteilungsplan von Palästina das Weltjudentum im Begriffe ist, eine Volksabstimmung aller Juden der Welt

zu veranstalten, sammeln die Palästina-Araber Gelder zum Kampfe gegen diesen Dreiteilungsplan.

Sensationelle Erfindung für schmerzloses Gebären

Stockholm. Die hiesigen Aerzte Dr. Batterdal und Dr. Karlsohn konstruierten und probierten einen Apparat aus, wodurch die Geburten angeblich ganz schmerzlos vor sich gehen. Der Apparat enthält Gas, das die schwangere Frau zum Lachen reizt, welches noch mit einem anderen Gas vermischt wird. Dieser Apparat steht mit einem narkotisierenden Helm in Verbindung und wird in dem Augenblick

auf den Kopf der Gebärenden gesetzt, in welchem diese von den Geburtsschmerzen befallen wird. Ist die entsprechende Menge von Gas eingepumpt, schließt sich der Apparat automatisch.

Der Apparat wurde schon in einigen hundert Fällen ausprobiert und festgestellt, daß dessen Anwendung weder für die Mutter, noch für das Neugeborene von nachteiligen Folgen ist.

Ist die Impotenz heilbar?

*) Ja. Was immer auch die Ursache der Impotenz sein mag: Schüchternheit, schlechte Funktion der Drüsen oder vorgeschrittenes Alter, eine geistliche Vorgehensweise kann eine vollkommene Wiederherstellung bringen. Eine solche Behandlung muß aber zwei Bedingungen erfüllen: Sie soll keineswegs der Gesundheit schaden und soll dem Mann die sexuellen Fähigkeiten wiederhergeben, ohne Müdigkeit zu verursachen.

Die Reton-Tabletten sind in dieser Beziehung unübertroffen. Reton ist auf einer ganz neuen

Grundlage und nach vielen Versuchen, welche schließlich mit Erfolg gekrönt wurden, hergestellt worden.

Die Wirkung des Retons übertrifft alle Erwartungen: Die nur mit drei Tabletten täglich gibt dem Manne, welcher an sexueller Depression litt, die Kraft der Jugend wieder.

Die Tube Reton enthält 25 Pastillen und ist in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich. Der Preis ist 98 Sel. Lieferung in die Provinz bei Voreinsendung von 110 Sel.

Generalpräsentanz: E. & S. Ciocara, Bucuresti III, Strada Speranta 37.

Politischer Wochenspiegel

Als im Jahre 1858 ein amerikanischer Admiral mit seiner Flotte die Öffnung von 2 japanischen Häfen erzwang und das verschlossene Japan erschloß, glaubte Amerika und die übrigen seefahrenden Mächte, an Japan eine neue Kolonie gefunden zu haben. Zunächst war es auch so. Japan nahm — anfangs verbroffen und neubeitsfeind — später mit wachsender Eifer die Zivilisation der Weißen, vornehmlich die zum Menschenmenschenmord dienenden Beihilfe auf.

Im Laufe von Jahrzehnten verdreifachte sich die Seelenanzahl der japanischen Inseln und Japan suchte Ausbreitung auf dem Festlande. Der darob im Jahre 1894 entbrannte Krieg mit dem Reichenreich China endete mit dem Siege des mächtigsten Japan und China mußte die Inseln Formosa und Port Arthur abtreten. Auf Druck Russlands übergab Port Arthur in russischen Besitz. Im Jahre 1904—1905 gegen Russland siegte Japan und erhielt Korea mit einem Gebietszuwachs von 220.000 Quadratkilometer.

Seither hat Japan einigemal China unter den verschiedensten Vorwänden überfallen. Jedesmal mit dem Erfolg, daß größere Gebietsstücke von China abgetrennt wurden. Vor vier Jahren verlor China die Herrschaft über das große Gebiet der Mandchurie mit 32 Millionen Einwohnern. Um den Großmächten England, Amerika und Russland keine Gelegenheit zu einem kriegerischen Einschreiten zu bieten, machte Japan die Mandchurie unter dem Namen Mandschukuo zu einem selbständigen Staat unter japanischer Herrschaft.

Mandschukuo ist ein Gebiet von solch ungeheurer Ausdehnung, daß außer der heutigen Bevölkerung noch 60—70 Millionen Menschen bequem leben könnten. Trotzdem kommt Mandschukuo als Kolonie für den drohend wachsenden Bevölkerungsüberschuß Japans nicht in Betracht, da in Mandschukuo der Reiz nicht

gebeht und der Japaner ohne Reiz nicht leben kann. Der ärmste Russe lebt lieber in Japan unter den ärmlichsten Verhältnissen, als nach Korea oder Mandschukuo auszuwandern. Die meisten werden in dem rauhsten Klima lungenschwindsüchtig und gehen zu Grunde.

Der Lebensunterhaltungsdrang zwingt Japan daher, südlichere, sonnige und zum Reisbau geeignete Gebiete unter seine Oberherrschaft zu bringen. Darum mußte ein neuer Krieg gegen China begonnen werden, dessen Ausgang für niemanden zweifelhaft ist. Japan wird siegen, nicht nur wegen seiner militärischen Überlegenheit, sondern weil die chinesischen Generale zumeist von Japan bestochen sind. Aus asiatischen Solidaritätsgründen wollen Millionen von chinesischen Intellektuellen China lieber unter die Führung Japans gegen die Weißen stellen, als sich von den weißen Großmächten gegen Japan führen lassen.

Und die Großmächte? Sie werden papierene Drohungen und Galle spielen, um die sich Japan nicht kümmern wird, weil weder Amerika noch England wegen der ungeheuren Entfernung einen Krieg mit Japan führen kann.

Japan zwingt das schläfrige gelbe Reichenreich China zum Erwachen. Die 500 Millionen Gelben mongolischer Rasse und die hundert Millionen der beiden Indien werden unter dem Schlagwort „Asien den Asiaten“ die weißen Eindringlinge nach Europa zurückschlagen. Der „Stille Ozean“ wird das Grab der weißen Weltherrschaft werden.

England hat während dem Weltkrieg den Juden bekanntlich Palästina als Siedlungsland zugesprochen. Nach dem Krieg begann auch die Einwanderung von Juden nach Palästina. Die einheimische arabische Bevölkerung war anfangs, als nur Juden

mit Kapital einwanderten, froh, gab es doch Verdienstmöglichkeiten. Als aber die Einwanderung von armen Arbeiter-Juden einsetzte, begannen die Araber unruhig zu werden. Die Unruhe steigerte sich zu blutigen Ausschreitungen, die seit Jahren beinahe ununterbrochen andauern.

England, als bewaffneter Beschützer Palästinas, schlug auf beide Teile los, konnte sie aber nicht zur Ruhe u. Eingung bringen. Schließlich faßte die englische Regierung den unerwarteten Beschluß, Palästina in eine arabische und eine jüdische Hälfte zu teilen. Dieser Beschluß hatte die verblüffende Wirkung, daß die ewig uneinigigen Juden und Araber plötzlich in der Frage einig sind, daß niemand mit der Zerteilung und keiner mit seinem Teil zufrieden ist. Palästina ist seit Jahrtausenden Kampfplatz und wird es auch bleiben.

Unter den römischen Göttern hatte Gott Janus ein Doppelgesicht, das den Frieden und Krieg darstellte. In dem vor einigen Tagen in Paris eröffneten Wabillon des „Friedens“ mußte eine Statue dieses doppelgesichtigen Gottes aufgestellt werden, um die Zwiespaltigkeit zwischen Frieden u. Krieg sichtbar zu veranschaulichen. Die Redner, die den Wabillon des Friedens eröffneten, zeigten nur ihr Friedensgesicht, die Kriegsmaske des Januskopfes hatten sie — als Gasmaske zu Hause gelassen.

Es ist gräßlicher Hohn, in dieser kriegsschwangeren Zeit einen Wabillon des Friedens zu errichten. Das Gespenst des „Friedenspalastes“ im Haag steigt in der Erinnerung auf. Zar Nikolaus II. war der geistige und materielle Urheber dieses Friedenspalastes, der bald nach der Eröffnung geschlossen werden mußte, weil der Weltkrieg ausbrach. Soll die Eröffnung des Pariser Friedenswabillons den Ausbruch eines neuen Weltkrieges ankündigen?

Mensch lämpke und bolle

*) Im Weltall kreisen viele Milliarden mächtige und geheimnisvolle Welten. Dort irgendwo, ein kleiner Punkt ist unsere Sonne und daneben nur eine Haarsbreite, nur einige Milliarden Meilen entfernt liegt ein Staubkorn, die Erde und auf dieser lebt der Mensch... Der Mensch mit seinen kleinen Intriguen, seinem Stolz, seinem Born, seinem Neid, seinem Selbsten oder gerumpften Anzug, mit seinem Glanz oder Reichtum, rennt, tritt mit Füßen, watscht, haßt, liebt, lacht und weint. Inzwischen bemerkt er nicht, daß sein Organismus zugrunde geht, sich abnützt, bis sich quälende Schmerzen melden. Er kann nicht essen, nicht schlafen, Schwindel, Magenschmerzen, Niedergeschlagenheit, Schlaflosigkeit martern ihn...

Das weltberühmte amerikanische Heilmittel „Gastro D“ ist ein wahrer Segen für die Menschheit, weil es durch das sympathische Nervensystem die eigentliche Ursache der Krankheit behebt, bei Magen-, Leber-, Gallen- und Nierenleiden die besten Erfolge damit erzielt wurden und schon nach kurzer Kur auch Schlaflosigkeit, nervöse Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit heilt.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thoth, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Es gibt keine nasse Wohnung mehr, die einzige und sicherwirkende Isolierfarbe ist die

„Zenfelsfarbe“
Du hast im Farbgeschäft
Michael Mandel,
Arad, Str. Metlanu No. 6.

Anna-Ball in Aradul-nou-Neuarad

Der Neuarader Gastwirt Wendelin Kornett veranstaltet am 24. Juli L. S. in seinen eigenen Lokalitäten einen Anna-Ball, der sehr gut zu gelingen verspricht. Beginn 9 Uhr abends. Eintrittspreis nach Belieben. Die Musik besorgt eine Jazz- und eine Blaskapelle der Araber Volkemusik.

Araber Bädermeister gestorben

In Arad ist der allseits beliebte, 51-jährige Bädermeister Nikolaus Gaspari nach langem Leiden und nach 28-jähriger glücklicher Ehe am Freitag frühmorgens gestorben. Die irdischen Ueberreste des Verstorbenen werden am Samstag nachmittags um 6 Uhr von der Totenkammer bis oberen Friedhofes zur ewigen Ruhe beigesetzt.

URANIA-KINO, ARAD.
Doppelprogramm!
Dante Mac Donald und Carl Gable's Wunderfilm.
DER UNTERGANG VON SAN FRANCISCO
Repräsentation und Premier.
DIE GELBE BESTIE
mit Bela Lugosi. Ein Abenteuerfilm aus dem chinesischen Viertel von New York. Fortsetzung der Vorstellung.

Wetterumschlag in Europa.

Lehrer und Schüler im Schneesturm erfroren

Der Wetterumschlag in Europa mit Regen und Sturm hatte im Allgäu in Deutschland ein starkes Absinken der Temperatur gebracht. In den Bergen ist fast bis zur Waldgrenze herab Schnee gefallen. Die Berggipfel zeigen sich von der Zugspitze bis zum Brenner Wald in leuchtendem Weiß.

Wien. Der 25-jährige Mittelschullehrer Günther Fein und der 19-jährige Mittelschüler Kurt Gruber, beide aus Sing, die am Sonntag ei-

nen Ausflug ins Gebirge machten, gerieten in ein schweres Gewitter und Schneesturm. Beide wurden, noch am Seile, erfroren aufgefunden.

Das „Ergebnis“ des spanischen Bruderkrieges

324.000 Tote, 1 Million 400.000 Verwundete, 63.000 Gebäude und 8000 Kilometer Eisenbahntrecken zerstört.

London. Am 18. Juli 1936 wurde der Führer der spanischen nationalen Parteien ermordet. Dieser Mord war die Veranlassung zum Ausbruch des Bruderkrieges. Monate hindurch kämpften Spanier gegen Spanier. Langsam kamen beiden Parteien gerufen und ungerufen Helfer zu Hilfe und als die Spanier, des Mordens und des Zerstörens überdrüssig, den Bruderkrieg schon gerne beendet hätten, lassen es die „Helfer“ nicht zu.

Der spanische Krieg betraute ohne Spanier tobt weiter und es ist zu befürchten, daß er sich auf ganz Europa ausbreitet.

Das bisherige Ergebnis, die Bilanz des spanischen Krieges ist folgende: Tote 324.000, und zwar 270.000

Spanier und 54.000 Ausländer. Verwundet wurden eine Million 400.000 Personen: etwa 600.000 Frauen und Kinder.

Zerstört wurden 63.000 Gebäude, Kirchen, Museen, Schulen und Privathäuser. Weiter wurden 8000 Kilometer Eisenbahntrecken u. 600 Brücken zerstört. 90.000 Autos über 500 Flugzeuge, fast 2000 Tanks, 120 Kriegsschiffe und eine riesige Menge von Munition und Waffen wurden vernichtet.

Dieses schauerliche „Ergebnis“ mußte die „Helfer“ zum Einsinken ihrer „Hilfsarbeit“ bewegen, damit Spanien endlich zum Frieden gelange. Leider ist aber auf die Einsicht der Großmächte nicht zu rechnen.

Einen Knaben zu Tode geprügelt

Bugoj. Der Belinter Bauer Nicolae Birau hat den 12-jährigen Adam Constantin, der wagte, sich mit ihm in einen Wortwechsel einzulassen, sehr schwer verprügelt, daß der Knabe dem hiesigen Spital eingeliefert werden mußte, wo dieser am nächsten Tage seinen Verletzungen erlegen ist. Der rabiate Bauer wurde in Untersuchungshaft gesetzt.

Weitere Ergebnisse der Gemeinderatswahlen.

Zimisora. Außer den bereits angeführten hat noch in folgenden Gemeinden die Watswahl stattgefunden: Reusiebi: Einheitsliste. In Grosfântpete erhielten die Liberalen 2, die Nationalgarantisten 2, die Walsen 4 und die Christlichnationalen 1 Mandat. In Reusiebi stellten den Liberalen 6 und der Wirtschaftsliste ohne Abzeichen 4 Mandate.

MARKTBERICHTE

Araber Marktpreise.

Am heutigen Araber Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt:

Getreidemarkt: Weizen 470—475, Neuweizen 450—455, Mais 300—300, Gerste 330—340 Lei pro Meterzentner.

Viehmarkt: Rinder 13—15, Kalber 18—21, Schweine 17—21 Lei pro Kilogramm Lebendgewicht.

Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 1, Knoblauch 4—6 Lei das Bund, Kartoffeln 3—3.50 Lei pro Kilogramm, grüner Paprika 2—4 Lei, Hauptstraßentrost pro Hauptteil 2—4 Lei, Sauerkraut 7 Lei pro Kilogramm, Rostkürbisse 8 Lei pro Stück, Grünzeug 2—3 Lei das Bund, Gurken 100 Lei 10—20 Lei, Bohnen (grüne) 4—6 Lei das Kilo, Rostkürbisse 1 Lei pro Stück, Aprilosen 12—20, Pfirsiche 12—22, Kirschen 4—10, Birnen 6—12, Zudermelonen 4—6, Trauben 18—20 Lei pro Kilo, Milch 4—6, Rahm 25—30 Lei pro Liter, Butter 50—70 Lei das Kilo, fette Gänse 220—230, magere Gänse 80—130, fette Enten 130—180, magere Enten 70—100, Hühner 80—90 und Bachhühner 25—55 Lei das Paar.

Araber Getreidemarkt.

Weizen	—	—	—	460	Lei
Neuweizen	—	—	—	455	„
Neugerste	—	—	—	345—350	„
Mais	—	—	—	300	„
Hafers	—	—	—	300	„
Rübsäckerne	—	—	—	310	„
Rabewide	—	—	—	260—270	„
Kleie	—	—	—	330	„
Reps und Rohreps	—	—	—	750—760	„
pro Meterzentner.					

Araber Viehmarkt.

Rußwiedel 910, 4-er 895, 6-er 770 Lei (influßlos Güte).

Beiset und verbreitet die
„Araber Zeitung“!

Geheimnisvolles Schäfterben

Constanza. In der Dobrußscha sterben seit einigen Tagen hunderte von Schafen täglich, ohne daß die Todesursache festgestellt werden konnte. Die schwer geschädigten Einwohner haben sich um Hilfe an die Behörden gewendet.

Glückliche Aussichten für die bulgarische Traubenernte

Sophia. Nach dem Bericht des landwirtschaftlichen Kontrolldienstes sind die Aussichten der Traubenernte äußerst günstig. Insektenschäden wurden nur vereinzelt gemeldet. Im Vorjahr ergab die Weinlese 80.000 Hektoliter Wein und die Tafeltraubenausfuhr stellte sich auf rund 23.000 Tonnen im Werte von 190 Millionen Bwba, deren 70 Prozent von Deutschland übernommen werden. Im vorangegangenen Jahr, in 1935, gab es jedoch eine um fast 50 Prozent größere Ernte und man hofft, daß auch die diesjährige Ernte viel besser ausfallen wird.

Stoppuhren, moderne Damen- und Herren-Export-Armbanduhren, Ranglei, Betriebs-, Feder- und Werkstätte-Uhren. Die besten Marken, zu mäßigen Preisen bei

CSÁKY

Uhrmacher und Juwelier, Arab, gegenüber der lutheranischen Kirche.

Die schönsten

GARTEN-MÖBEL

zu billigen, Büsten zum Großreinemachen, Körbe bei der Firma

Krebs und Moskovitz,

Arad (im neuen Reuman-Haus).

Beiträge der Gemeinden u. Komitate zur Förderung des Flugwesens

3 Prozent der Endsumme des Kostenvoranschlags.

Bucureşti. Laut Artikel 413 des Gesetzes über die Organisation des Ministeriums für Luftschiffahrt und die Marine sind die Komitate und Gemeinden verpflichtet, 3 Prozent nach der Endsumme ihrer Kostenvoranschläge für den Bau und die Erhaltung der Flughäfen aufzunehmen, welche Quote in den ersten drei Monaten eines jeden Finanzjahres einbezahlt wird.

Das Ministerium für Flugwesen hat im Wege des Finanzministeriums in Erfahrung gebracht, daß die Gemeindeverordnungen obige gesetzliche Bestimmungen nicht beachten und in ihre Kostenvoranschläge die drei-

prozentige Quote nicht aufgenommen haben.

Mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung dieses Beitrages hat das Finanzministerium die Finanzadministratoren angewiesen, Sorge zu tragen, daß bis 1. August sämtliche Komitate, Städte und Gemeinden den 3-prozentigen Beitrag zur Förderung des Luftwesens einzahlen.

Herzliche Nachricht.

*) Dr. Ioan Radu, Spitals-Oberarzt, Ohren-, Nasen- und Rachenheilkunde, Arab, Str. Zabor Vladimirescu No. 3, gibt bekannt, daß er vom 15. bis 31. Juli auf Urlaub weilt.



Wohlwollende Kühle, lebende Frische bringt eine Abreibung mit echtem „Diana“ Transbranntwein.

In Arad ist's jedem Kind schon längstens klar, am schönsten wäscht, färbt, putzt HOSPODAR

Str. Stroescu 31 Geschäft: Str. Eminescu 5

5. Mustermesse Sibiu (Hermannstadt)

verbunden mit der

Easten internationalen Automobil- ausstellung Rumäniens

20. Juli - 10. August

50-prozentige Fahrpreismässigung

Rassenhinarichtung von Hunden im elektrischen Stuhl

Timisoara. Nachdem im 5. Bezirke ein Hund an Tollwut erkrankte und mehrere andere gebissen hat, wurden 30 Hunde in der Umgebung zusammengefangen und im elektrischen Stuhl hingerichtet.

Bethausen bekommt eine Kirche

Aus der kleinen deutschen Gemeinde Bethausen, im Komitat Severin, wird uns geschrieben: Wir haben nach langen Jahren das Wunder zu Stande gebracht und uns eine Kirche gebaut. Unser Gottes ist klein und das Geld ist trotz Fleiß und fachkundiger Arbeit nicht ertragreich. Trotzdem haben wir die Baukosten von 550.000 Lei zusammen gebracht und wir hoffen, daß unser Gotteshaus noch in diesem Jahre eingeweiht wird. — Einigkeit und guter Wille vermögen Wunder zu wirken.

Mit „**SOLIDARITATEA**“-Scheck können Sie zu Bargeldpreisen Seiden, Stoffe, Textilwaren einkaufen bei **Alex. WEISZ**, Textilmodewarenhaus Arad, Str. Bratianu 2

— 168 —

einige Verwandte, und mit allem, was ich auch für dich tun mag, mache ich nur eine alte Schuld wieder gut. Ich habe deine Mutter hart behandelt, und trotzdem ich sie adoptiert hatte, war ich tyrannisch und launisch gegen sie. Du, mein unschuldiges Landpomeritzchen, verstehst es natürlich nicht, wenn ich dir sage, daß ich sie zu einer Figur in meinem Schachspiel machen wollte, aber ihr stolzer Sinn gab ihr nicht dazu her. Sie warf das Spiel zusammen, mit andern Worten, sie vereitelte meine Umtriebe, und in einem Anfall von Wut verließ ich sie. Wohl habe ich es später bereut, aber Stolz band mir die Zunge. Dann starb sie, und seither habe ich immer im Dunklen nach etwas herumgetastet, das mir fehlte!

Hier hielt die Prinzessin inne und schwieg lange, während ihr herbes, aristokratisches Profil die ganze Zeit von Ella abgewandt war. „Wir wurde gesagt, ihr Kindchen sei gestorben“, nahm sie endlich mit rauher Stimme das Wort wieder auf, „und auch, als ich deine Schwestern im Ausland traf, erwähnten diese nie etwas von dir. Jetzt hat mich zum Teil der Wunsch, Sibylles Heimat und Grab zu sehen, in diese Gegend geführt, wo ich nun zu meiner Ueberraschung dich, mein Großnichtenchen, als Aschenbrödel finde.“

„O, das dir ich gar nicht“, protestierte, ihre Schwestern in Schutz nehmend, das junge Mädchen. „Wir sind eben arm, und ich bin müde, war auch niemals wie meine Schwestern an Wohlleben und Luxus gewöhnt — und untätig herumzustehen, wenn es so viel zu tun gibt, ist mir unmöglich.“

„Aber du amüsterst dich doch gewiß gern, verkehrst gern mit deinen Altersgenossen und hast Spaß an hübschen Kleidern?“

„Ja, natürlich, aber —“

„Rein aber — jetzt wird alles anders werden. Ich berühre dich mit meinem Zauberstab“ — dabei berührte sie sie mit ihrem Stod — „und du wirst eine Verwandlungszene erleben.“

„Nun, ich bin schon jetzt so glücklich, daß ich am liebsten zum Wagenfenster hinausspringen möchte.“

„Dann kannst du wenigstens zum Wagenschlag hinausspringen, denn wir sind gleich an Ort und Stelle.“ Und schon fuhren sie zwischen zwei Reihen brennender Fackeln einem glänzend erleuchteten Eingangstore zu.

„Vergiß nicht, daß du mich Tante Sibylle nennen mußt“, sagte sie. „Ach, ich sehe, wir kommen ziemlich spät, aber um so größer der Effekt!“

Der Ball hatte schon seinen Anfang genommen; die Eröffnungsquadrille war vorüber, die Gäste saßen ringsherum an den Wänden des großen Saales oder standen gruppenweise beisammen.

Augusta und die Gräfin glänzten an diesem Abend als Mauerblümchen, denn auf ihren Tanzkarten stand nicht ein einziger Bleistrich. Sie fanden jedoch reichliche Unterhaltung im Anschauen und Kritizieren der anderen Gäste, ihrer Toiletten, ihres Benehmens und ihrer Tänzer.

(Fortsetzung folgt.)

— 165 —

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von B. R. Crozer.

(42. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie suchten alte, noch immer recht hübsche Toiletten hervor, betrachteten sie kritisch beim hellen Tageslicht, trafen ihre Wahl und ordneten Veränderungen an. Dann wurden Ella und ein Mädchen vom Dorfe damit betraut, die notwendigen Auffrischungen vorzunehmen.

Das arme Aschenbrödel nähte manchen Gedanken mit hinein und wünschte inbrünstig, ebenfalls zum Balle zu gehen, wäre es auch nur, um von einer Tür aus zusehen zu können! Gnädig verfiel ihr die Schwestern, sie würden selbst voraussichtlich nicht viel tanzen, sie wollten ihr aber die Tanzkarte mitbringen und ihr alle Toiletten so genau beschreiben, daß ihr sein werde, als sei sie selbst dabei gewesen.

„Wahrhaftig“, sagte Augusta in einem plötzlichen Anfall von Gutmütigkeit, „wenn du ein Kleid gehabt hättest, würde ich dich jetzt doch noch mitnehmen.“

Ella hatte sich in der Tat zu einem auffallend hübschen Mädchen herausgemacht, und die Schwestern hielten es schließlich doch nicht für richtig, sie so ganz im Hintergrund zu halten. Wieder und wieder hatte Lady Brownjohn ihnen von der frischen, seltenen Schönheit des Mädchens vorgeschwärmt und betont, was für ein Jammer es sei, sie zu Hause verblassen zu lassen.

Sehr zeitig zogen sich die beiden Damen am Abend des Balles zurück, um mit Ellas Hilfe Toilette zu machen. Diese nahm zuerst ihre älteste Schwester vor, steckte ihr das Haar auf, befestigte den Diamantstern, hatte ihr das Kleid und knöpfte ihr die Handschuhe zu. Endlich war Augusta fertig, und gnädig brüllte sie ihre volle Zufriedenheit mit ihrer eigenen Erscheinung aus. Allein die schwerste Aufgabe — Rosabels Toilette — stand Ella noch bevor! Das Haar der Gräfin schien diesmal besonders widerspenstig zu sein und mußte nicht weniger als dreimal wieder aufgelöst werden. Beim Zurechteln der Taille ließ Ella ein Schnürloch aus, und so mußte mit der ganzen Geschichte von vorne angefangen werden. Dies war jedoch noch nicht das Schlimmste: als Ella in der Mitte angefangt war, riß der Reif! Und Rosabel — aufgeregt durch Augustas peinende Rufe, von unten: „Aber Rosabel, kommst du denn heute nicht mehr? Der Wagen wartet! Wir werden zu spät kommen!“ — stampfte tatsächlich mit dem Fuße und baute die Hände. Groß wäre ihre Erleichterung gewesen, wenn sie geschwind einen passenden Fluch zur Hand gehabt hätte! Endlich war die Gräfin fertig. Ella begleitete sie in die Halle hinunter — ihre Arbeit war getan. Dort betrachtete sie prüfend die beiden Schwestern und deren Toilette — ihrer eigenen Hände Werk. Sie

Weizenpreis in Amerika sprunghaft gestiegen

New York. In den Vereinigten Staaten ist in den letzten Tagen der Weizenpreis sprunghaft gestiegen. Diese außerordentliche Steigung des Weizenpreises wird einerseits mit den schlechten Ernteausichten in Kanada, andererseits mit der allgemeinen Kriegsstimmung begründet.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Ein Menschenleben wegen einem Ruß

In der Gemeinde Pitusca (Bessarabien) ereignete sich ein tragischer Vorfall. Der Bauer Alexa Rozobanu wollte die Witwe Pelagia Atanasu heiraten, doch wies diese seine Bewerbung zurück. Der verliebte Mann ließ sich aber nicht entmutigen und er setzte die Bewerbungen fort.

Dieser Tage erschien Rozobanu wieder im Hause der spröden Witwe und suchte sie umzustimmen. Diese wies den Bewerber jedoch wieder ab. Der verliebte Mann versuchte nun die Frau durch Gewalt zu gewinnen, umarmte sie und küßte sie auf den Mund. Die Frau geriet über die Zudringlichkeit des Bewerbers in Raserei. Sie entriß sich seiner Armen, ertöschte eine Hade und zertrümmerte ihm mit mehreren Hieben den Schädel. Die Mörderin wurde verhaftet.

Moderne Möbel
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der
Möbelhalle Paladics
Arad, Bulev. Regele Ferdinand Nr. 41.

Bürgender Steuerdruck belastet die Bevölkerung

Die Steuerappellkommission hat durchschnittlich etwa 90 bis 95 Prozent aller Steuerappelle abgewiesen, worüber unter den Steuerträgern Verzweiflung herrscht. Denn die Steuern wurden heuer weit höher bemessen, als im Vorjahre. Die Besteuerung erfolgte in der Weise, daß ein Kontrollor nach Gutdünken die Steuerhöhe festsetzte, ohne sich, wie es im Gesetze vorgeschrieben ist, an Ort und Stelle vom tatsächlichen Ein-

kommen des Steuerträgers zu überzeugen.

So wurde das Einkommen für einen kleinen Greisler, der vor drei Jahren bei annehmbarem Geschäftsgang nach 15.000 Lei besteuert war, jetzt mit 38.000 Lei festgesetzt, obwohl sein Geschäft heute nachweisbar viel schlechter geht und ihm nicht einmal halb so viel wie früher einbringt.

Vor der Appellkommission werden viele Appellanten gefragt, wieviel Geld sie für die Erhaltung ihrer Familie benötigen. Sagte man 100 oder 200 Lei täglich, so wurde dieser Betrag von der Kommission nach einem ebenso einfachen wie originellen neuen Verfahren als Einkommen festgesetzt oder in einigen Fällen sogar erhöht.

Der Vertreter der Steuerträger in der Kommission gab sich alle Mühe, die Interessen der Steuerträger zu wahren und eine Herabsetzung der Steuern zu erzielen, doch ging die Kommission in den meisten Fällen über seine berechtigten Einwände hinweg, ohne sich um die nähere Sachlage viel zu kümmern. Von der Stimmung der Steuerträger kann man sich unter solchen Umständen leicht ein Bild machen und kein Wunder, wenn unter diesen Umständen, die Stimmung der Landbevölkerung nicht allzusehr für die Regierung ist.

Tanzen zu Militärmärschen verboten

Die Wiener Polizeidirektion machte in einem Rundschreiben aufmerksam, daß das Tanzen zu österreichischen Militärmärschen verboten ist und daß die Veranstalter von Unterhaltungen oder die Besitzer von Unternehmen, in denen solche Vorfälle bemerkt werden, strenge bestraft werden.

Nicht einmal in der Zeit des schwärzesten Absolutismus (vor 1848) war es verwehrt, nach dem Takt von Militärmärschen zu tanzen. Es hat den Anschein, daß der Amtsschimmel der Republik Österreich schlimmler ist, als der berühmte Amtsschimmel der Kaiserzeit.

Sport-Strümpfe von Lei 49.—
Bade-Strümpfe von Lei 19.—
Storch, Arad
Eisenbahnstr. 1

Straßenbauarbeiten in Timis-Torontal

Timisoara. Die Interimskommission des Komitates Timis-Torontal hat die Durchführung folgender Straßenbauten beschlossen: Für die Deta-Gherghiser-Straße 638 Kubikmeter Steinschotter im Werte von 268.928 Lei; für die Gebza-Tschakowa-Ghila-Straße 203 Kubikmeter Steinschotter im Werte von 107.469 Lei; für die Herstellung der Binga-Barasch-Perjamoscher-Straße 300 Kubikmeter Steinschotter im Werte von 158.220

Lei; für die Straße Timisoara-Großantimikolaus 307 Kubikmeter Steinschotter, Kosten 125.997 Lei. Ferner werden in Stand gesetzt: Straßenabschnitte in Usufau-Ghelmac-Deleting mit 50.174 Lei, Ghiroudaei-Verkehrsweg durch den Bistraer Wald mit 195.000 Lei, Gottlob-Lenauheim-Retscha mit 159.378 Lei, Altringen-Ghesing mit dem Kostenaufwand von 60.042 Lei.

Auch mündliche Bauberträge sind gebührenpflichtig

Das Finanzministerium bringt zur Kenntnis, daß laut Stempelgesetz vom 1. April 1936 schriftliche, aber auch mündliche Bauberträge einer Gebühr von 1.40% unterworfen sind.

Heilmittel gegen die Zuckerkrankheit entdeckt?

Budapest. Der Entdecker des C- und des B-Vitamins, Prof. Albert Szentgyörgyi, hat in der Bernsteinsäure ein neues Behandlungsmittel für die Zuckerkrankheit gefunden, durch das die Aridose, die tödbringende Versäuerung bei der Zuckerkrankheit, geheilt werden kann.

sahen wirklich so hübsch als möglich aus. Ihre Kleider waren modern, ihre Juwelen prachtvoll, ihr Teint blendend. Es machte einen ganz seltsamen Eindruck, zu sehen, wie diese beiden hocheleganten Damen in die schäbige Mietstutche verstaubt wurden; auch mußten sie sich spießbürgerlich früh auf den Weg machen, da der Kutscher noch andere Gäste abzuholen hatte. Nachdem die beiden fort waren, lehrte Ella in den oberen Stock zurück, ließ den umherliegenden Kram zusammen, brachte die Toilettenutensilien in Ordnung, blies die Lichter aus und begab sich dann ins Schlafzimmer, wo sie sich niederlegte, um von ihren Anstrengungen auszuruhen und sich ihren Gedanken zu überlassen.

Besonders heiter waren diese gerade nicht. Sie wünschte sich, zwanzig Jahre alt zu sein, und noch glühender wünschte sie, Augusta und Mrs. Howard-Leigh hätten sich nicht gezeugt — nicht ihrer wegen gezankt; ach, und sie wünschte auch so sehr, Cecil wiederzusehen — nur noch ein einziges Mal. Was für eine Wonne, wenn sie heute mit ihm hätte tanzen dürfen! Wie sie seine Tänzerinnen beneidet! Aber was war denn das? Ein lautes Klingeln an der Haustüre. Sie sprang auf und blieb erschrocken und horchend stehen. Sollten sie am Ende gar umgeworfen haben und zurückgekehrt sein? Schnell sprang sie in die Halle hinunter, und sah dort zu ihrer Ueberraschung zwei in Mäntel gehüllte Gestalten, aber nicht Gustie und Rosabel, sondern Fremde. Zu ihrer noch größeren Verwunderung erkannte sie die Prinzessin Rosengarbe in einem langen Pelzmantel. Sie hatte eine Kutscher bei sich, und hinter dieser stand ein Diener, der einen riesigen Reiseforb trug; draußen in der Dunkelheit aber bemerkte sie das blendende Licht zweier Laternen, sowie die Umrisse eines eleganten Wagens mit zwei Pferden.

„Stellen Sie den Forb nur ab, Ewanz, und warten Sie in der Halle“, sagte die Prinzessin, indem sie rasch ins Schlafzimmer trat. Die Tür zumachen und sich dann zu dem erstaunten jungen Mädchen wenden, sagte sie: „Liebes Kind, ich bin gekommen, dich zum Ball abzuholen. Ich bin die gute Fee aus dem Märchen und zugleich deine Großtante Sibylle Rosengarbe! Nun aber“, fuhr sie, auf einen Ausruf der Verwunderung hin, fort, „dürfen wir keine Zeit verlieren — im Wagen kannst du dann nach Herzenslust schwärzen, jetzt nicht.“

„Aber —“
„Nimm und rasch hinaus“, unterbrach die Prinzessin sie gebieterisch, „und nimm, daß man genügend Kerzen bringt.“
„Meine Schwestern wollen aber nicht, daß ich hinausgehe, das heißt, Augusta sagte heute abend, sie würde es erlaubt haben, wenn ich ein Kleid hätte.“

„Nun denn, das Kleid habe ich mitgebracht“, verkündete die Aufsucherin. „Die Wünsche deiner Schwestern müssen jetzt den meinigen weichen, denn ich bin die Tante deiner Mutter.“

„Die Tante meiner Mutter!“ wiederholte das junge Mädchen schwer atmend.

„Ja, und ich werde dich nun für mich beanspruchen. Deine Aschenbrödelage sind zu Ende. Mein liebes Kind, ich war vielleicht zu

streng gegen Sibylle, mit dir aber werde ich wahrscheinlich nachsichtig sein. Seltsame Geschichten über das Leben, das du hier führst, sind mir zu Ohren gekommen, und nun will ich deine Schwestern von deiner Gesellschaft befreien. Ich bin aufs genaueste über den Austritt mit Mrs. Leigh unterrichtet — ja, ja, ich bin wirklich eine Zauberin und habe vor, dich heute abend auf dem Bräutigams-Balle der Welt als meine Großnichte, Adoptivtochter und Erbin vorzustellen. Es wird einen großartigen Theatercoup geben — willst du mitkommen, Aschenbrödelchen?“

Scharf fixierte Ella die alte Dame, um zu ergründen, ob diese auch im Ernst rede. Es lag indes etwas im Ausdruck der Prinzessin, das all ihre Angst und ihr Widerstreben verschonte.

„Ja“, antwortete sie, „ich will gern mit Ihnen gehen.“ Und Tränen der Erregung standen in ihren Augen. Fünf Minuten später war Aschenbrödel's Toilette bereits in vollem Gange. Jane hatte frische Kerzen in Augustas Zimmer gebracht und schaute voll sprachloser Verehrung und Bewunderung zu, wie ihre geliebte Nichte gleichsam in ein wunderschönes Bild verwandelt wurde. Die gewandte französische Kammerjungfer der Prinzessin steckte eilig das reiche Haar auf; seidenen Unterrock und Strümpfe wurden angelegt und dann das Kleid — weiß mit Silberfäden — einfach, aber entzückend; auch Fächer, Mantel und Handschuhe entfielen jenem Wunderkorte. Nachdem alles fertig war, betrachtete Ella ernsthaft ihr Bild im Spiegel. Ihre Wangen glühten, die Augen funkelten — das mußte entschieden ein anderes Mädchen sein! Sie erkannte sich selbst nicht wieder.

„Aber wie haben Sie es denn angestellt, daß alles so wundervoll paßt?“ fragte sie, sich an die Prinzessin wendend, die, das Kinn in die Hand und die Hände auf den Stock gestützt, dasaß und ihre Großnichte mit kritischen Augen musterte.

Was für ein Aufsehen das plötzliche Erscheinen dieses Mädchens erregen würde! Ein solch sensationelles Effektmachen war ganz nach dem Geschmack der alten Dame, und sie schwelgte schon im voraus in ihrem Triumph. — Wie die bösen Schwestern die Augen aufreißten würden, wenn sie das Aschenbrödel zu Gesicht bekämen — aber auch der „Prinz Wunderholz“ und die „Prinzessin-Mutter“ und die Nachbarn! Sie hätte es sich einmal träumen lassen, daß ihr in ihren alten Tagen noch eine solche Genugtuung beschieden sein würde.

„Nun“, beantwortete sie nach einem langen, nachdenklichen Schmelzen Ellas Frage, „sie“ — auf Jane deutend — „war mit im Geheimnis. Sie hat dir dein altes weißes Kleid stibigt und das ist dann nach Paris gewandert!“

„Ich kann gar nicht begreifen, warum Sie so gut gegen mich sind!“ rief das Aschenbrödel, als es in den wartenden Wagen klappte und den Platz neben der Prinzessin einnahm. Dann wurde der Schlag zugeworfen, die Pferde zogen an und fort ging es, während sich von dem aus der offenen Halle des Witwenhauses fallenden Lichtschein eine winternde Gestalt abhob.

„Mein liebes Kind“, sagte die Prinzessin, „ich erwecke damit nach meiner Gewohnheit nur mir selbst etwas Gutes — auch bist du meine

Unluge Eifersuchtstragödie in Franzdorf

Zwischen dem Waldbühler Remus Maneacu aus Franzdorf und seiner Gattin kam es im Ausflusse einer Eifersuchtszene zu schwerem Streit, in dessen Verlauf Maneacu sein Revolvergriff ergriff und seine Frau erschoss.
Der Schuß traf die unglückliche Frau am Oberschenkel u. verursachte heftigen Blutverlust, daß sie kurz darauf gestorben ist.

Doppelprogramm im Arader Urania-Kino

Die Direktion des Arader Urania-Kinos verständigt das P. Z. Publikum, daß während den Sommermonaten, wie dies bei den Lichtspieltheatern in Großstädten der Fall ist, Doppelprogramme zu normalen Eintrittspreisen spielt. Mit jedem Premieren wird ein Repräsentant aus der Winkeleson gewählt, was gewiß bei dem Kino besuchenden Publikum große Freude erwecken wird, und Anlaß dazu gibt, daß es den beliebten Zerstreuungsort je öfter besucht.

Jahrmärkte wegen Unterschlagung verurteilt.

Timisoara. Der Gerichtshof verurteilte gestern die tragi-komische Strafsache des Nikolaus Jagni aus Jahrmärkte. Jagni ließ im vergangenen Jahre von seinem Nachbar Matthias Joris Pferde und Wagen, um in Timisoara eine geschäftliche Angelegenheit zu erledigen. In Timisoara hatte Jagni in ein Gasthaus ein, stellte die Pferde in den Stall, setzte in die Gaststube und spielte den kleinen Bauern. Er ließ aufmarschieren, was der Wirt aus Küche und Keller beizubringen imstande war. Als es aber zum Zahlen kam, stellte Jagni heraus, daß der fidele Bauer kaum einige Lei bei sich hatte. Da die Sache ziemlich hoch war, mußte Jagni das ausgeliehene Gespann als Pfand zurücklassen und auf Schusters Rappen nach Hause gehen.
Das Gericht verurteilte den leichtsinnigen Mann zu einem Monat Gefängnis.

Heimliche Verlobungen.

In Simbolia hat sich der Gewerbetreibende Eduard Nikolaus Bernauer mit Fräulein Clementine Cleopatra Koch vermählt.
Weiter haben sich in Hajfeld verlobt: Josef Bloß mit Fräulein Elisabeth Varna, Michael Spät mit Anna Wintke und Nikolaus Schurr mit Fräulein Barbara Katharina Wagner.

Elternfreuden.

Die Gattin des Hajfelder Zuckerbäckers Arad Matheß brachte ein Mädchen zur Welt und die Gattin des Junglandwirts Johann Sepp gebar ebenfalls ein Mädchen.

Todesfall.

Im Röntgenhof ist Frau Weissenburger im Alter von 35 Jahren an einem Blutsturz gestorben. Sie wird betrauert von ihrem Gatten, Kindern und Enkelkindern sowie einer reichen Verwandtschaft.

Offene Sprechhalle

Für die in dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Herrn Ing. Marcel Vincent, Arad.
Auf Ihre g. Anfrage bestätige ich, daß mein Auto No. 421 am 26. Juni in der Gemeinde Aradul-nou-Neuarab plötzlich zu brennen anfang und mit Hilfe eines von dem dortigen Holzhandler Herrn Franz Bau gebrauchten Knod-Outfeuerlöschapparats gelöscht werden konnte. Bei dieser Gelegenheit hat sich das sichere Funktionieren dieser Feuerlöschapparate erwiesen.
Um dem ich Sie bevollmächtige, diesen Brief auch in der Zeitung zu publizieren, wenn Sie es wünschen.
hochachtungsvoll:
Alexander Schwarz,
Arad, Str. Consistorial 2.

Ziehungsliste bei der staatl. Klassenlotterie

Bucuresti. Bei der gestrigen Ziehung der staatlichen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen:
Eine Million Lei hat das Nr. 14.547; 400.000 Lei das Nr. 67.518; 200.000 Lei das Nr. 31.099 und je 100.000 Lei die Lose Nr. 38.487 und 51.164 gewonnen.
50.000 Lei haben gewonnen: Nr. 62607 15632 32129 42607.
20.000 Lei haben gewonnen: Nr. 35481 45693 12371 9009 3870.
10.000 Lei haben gewonnen: 10433 36790 7319 2781 202 52999 34021 69388 27392 48934 39781 56008 15689 58575 57704 9676 39172 34865 9588 63108 68975 30305 18008 14239 38327 50847 42902 58095 47411 29107 53653 28066 5604 53406 34988 52414.
4000 Lei haben gewonnen: Nr. 37483 5956 43737 9092 42520 47919 22788 25158 42055 67644 33494 48820 24187 811 43390 10927 30728 61747 37917 7342 26053 42944 1088 44269 40914 43227 36169 28464 23620 52990 12298 29290 62890 2303 31831 7579 30572 55912 4153 7948 31284 29330 31429 35444 13736 50768 41914 47224 156 17877 32151 41968 932 63288 16269 46988 2295 53806 5648 60236 37180 37363 3628 13446 21505 57320 62791 75000 25803 66003 68039 55851 64312 21241 4117 58942 36376 10316 39784 13778 55680 11790 33551 67415 45826 37188 46340 1874 32626 39464 31147 63780 16709 37660 28606 16893 35849 27697 44396 37828 66987 3231 67670 45614 32641 23452 5566 13104 7722 19166 49084 26049 17095 5612 1826 66256 12853 44630 23184 9078 66142 27379 31201 45989 24041 20661 2856 58501 21982 31953 43988 53692 69613 43612 36797 40466 51924 502155 3628 45298 43288 45205 52564 39746 28491 30875 40820 25204 11448 16346 19108 26101 40823 59667 65215 11019 48939 24148 56117 32980 19344 45108 66154 30818 18397 34305 43235 43214 62481 16153 59373 52084 9119 65896 6072 34426

42213 69857 26857 17050 65800 28569 60290 619 25162 58800 56952 6691 14997 39722 7179 32403 56190 57687 993 1164 67357 38570 45560 67859 34502 25146 68197 54164 30423 49906 39073 2424 7786 57507 8988 59306 42218 43272 21472 7779 37847 43474 22336 40400 14223 17154 42825 59471 75 53698 30546 2299 55229 9176 16690 53053 28390 45526 4180 67351 47009 62220 67123 53794 63929 1476 16924 44907 50987 41074 31718 10696 67912 23341 1422 30748 18717 36969 55168 33555 37437 46225 12397 12239 27615 9558 56545 23069 28433 39638 42785 26690 49752 36365 56911 15602 514 7162 64894 69363 43643 17869 9437 65350 23991 51156 20219 63535 68288 34610 36643 38929 16830 54707 47011 65584 34425 43910 26284 29725 711696 3155 46223.
Se 912 Lei haben alle Lose der I., II. und III. Serie gewonnen, die mit 21, 09, 02, 13 und 24 enden.
Von den Bellosen hat Nr. 199.374 eine Million, die Lose Nr. 185.267 und 357.971 je 200.000 und die Lose Nr. 289949, 327830, 329302 je 100.000 Lei gewonnen.
50.000 haben gewonnen: Nr. 105202 335721 184368 363690.
10.000 Lei haben gewonnen: Nr. 341252 379475 241817 303802 237410 169410 325407 310698 347961 340545 254873 227143 329835 287507 200636 180071 228111 198535 342352 372398.
5000 Lei haben gewonnen: Nr. 361977 144742 245151 352204 223078 359260 126061 152685 369418 203555 234736 201199 111406 306908 107102 273914 135537 220042 318609 208628 116435 344482 122972 293912 189889 175329 121159 365869 374239 104638 349752 960669 353592 307163 369020 239233 322843 134776 139292 210918 145360 358178 370650 156209 356091 368414 177640 266554 227563 372304 100168 348200 137528 164890 357159

125467 365143 338942 323592 349041 227437 181696 278113 238875 335162 296474 340825 359063 295921 376362 234185 363161 214403 169494 189301 132106 341494 289731 173545 213155 190304 357114 271105 352774 282552 217500 122686 331262 364606 335967 340903 253129 168565 298448 290158 234137 250336 203540 338121 246024 285648 254773 130446 277431 137764 308763 103707 165021 251434 257195 206254 224199 119878 229418 295107 112240 254139 276883 222572 177293 194387 266745 122778 379739 185780 374411 303130 164842 220076 201894 257590 266532 337451 230261 309608 221233 297490 348955 369448 338013 199434 373618 236143 321474 266060 241493 168940 154537 286979 111957 297627 283681 254369 112230 276484 159984 216280 316701 183309 198019 107181 203463 119651 352658 186316 196016 163722 100576 114799 192780 119584 330150 318495 353513 218795 296910 226333 170244 227121 187276 108116 212001 231997 228702 224071 302417 116630 223909 160093 365629 307891 328812 312468 320467 206784 131968 131359 201953 249580 358427 191498 228407 109455 147540 175740 185968 110735 371867 287987 242051 135096 215969 197598 3007873 185742 169368 348544 188375 196753 246464 170505 106337 200212 216233 230284 262265 153278 261930 342578 342802 326491 148411 198606 276347 352344 310892 227423 328141 217509.
Se 228 Lei haben alle Lose der I., II., III. Serie gewonnen, die mit 459, 074, 841, 296, 554, 145, 340, 273, 277 und 257 enden.

Die Goldschmidt-Lose haben wieder einen Haupttreffer mit einer Million Lei gewonnen

Bei der gestrigen Ziehung der staatlichen Klassenlotterie wurde das Los Nr. 199374 mit einem Haupttreffer von einer Million Lei gezogen, welcher von der armen Fräulein Katharina Sutea aus Chisinau-Eris bei der Goldschmidt-Bank gekauft wurde. Die Goldschmidt-Bank hat der glücklichen Gewinnerin noch am gestrigen Tage nach Abzug der Staatssteuer den Betrag von 880.000 Lei

ausbezahlt.
Dieser Gewinn ist neuerdings ein Beweis, daß die in der Goldschmidt-Bank gekauften Lose den Käufern die Möglichkeit von Millionengewinnen bieten. Das glückliche Los wurde von der Chisinau-Eris Kommissionärin der Goldschmidt-Bank, Gisela Steiner, der Frau Sutea, die über Nacht Millionärin geworden ist, verkauft.

Wegen Geschäftsauflösung
verkaufe ich sämtliche auf Lager befindliche Eristage- und Strickwaren zu jedem annehmbaren Preise. Beschäftigen Sie meine Auslagen. Geschäftseinrichtung zu verkaufen.
ILLENZ UND FRIEDRICH,
Arad, Platz Abram Dancu 21.

CORSO-KINO, ARAD.
Samstag und Sonntag um 3, 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr, Sonntag um 11 1/4 Uhr (Matinee).
VERONIKA
Ein Film mit 5 großen Stars: Billy Eichenberg, Gretl Deimer, Hilde Hildebrand, Hans Moser und Theo Lingens. Sensationelles Lustspiel - Karten zu 15 und 20 Lei.

Hajfelder Brief

Ueber den Rück- und Niedergang im Handel und Wandel der städtischen Großgemeinde Hajfeld wurde in den Spalten der „Arader Zeitung“ wiederholt ausführlich geschrieben. Die Lage hat sich leider nicht gebessert. Eher verschlimmert. Hajfeld hat — um einen alten Ausdruck an rechter Stelle anzuwenden — „eine schöne Zukunft hinter sich“.
Der wirtschaftliche Niedergang ist es aber nicht allein, der an unserem Lebensmarkt zehrt. Die schwäbische Krankheit: der Jank und Haber aus persönlichen Gründen zertrübt die Seelen und es tobt ein Ungeist des Bruderkampfes bei uns, als wären wir Zigeuner und keine Deutsche.
Der Kampf tobt nicht nur zwischen politischen Kreisen und Parteien, sondern auch im engen Rahmen der Berufskörperschaften geht es tag- u. hundegemäß zu. Namentlich in Kreisen unserer Gewerbetreibenden ist die Eintracht schon lange nicht mehr zu Hause, obgleich eben dieser Stand am meisten unter dem wirtschaftlichen Niedergang zu leiden hat und es dringend notwendig hätte, durch Zusammenhalt sich vor weiterem Rückschritt zu schützen.
Leider können die Gegensätze zwischen den Gewerbetreibenden nicht überbrückt werden.

Bei Versammlungen wurden sich gegenseitig Beschimpfungen zugesleudert, wegen welchen mehrere Verleumdungsprozesse anhängig gemacht wurden. Der Kampf hat sich noch verschärft, seit der Badermeister Josef Thierjung die Leitung der Zweigstelle der Timisoaraer Arbeitskammer übernahm.
Bisher war das Handels- und Gewerbetasino von den Auswirkungen des Bruderkampfes verschont. Nun ist auch dieser neutrale Verein, an dessen Spitze als Obmann derselbe Badermeister Josef Thierjung steht, zum Kampfboden geworden. Das erste „Ergebnis“ des Kampfes ist, daß Malermeister Friedrich Reßler, Schlossermeister Joh. Jung, Zimmermeister Alexander Werth, die Schneidermeister Georg Schütz u. A. Rühn ausgeschlossen wurden. Der Ausschließung der fünf Mitglieder wird der freiwillige Austritt mehrerer Mitglieder folgen.
Das sind schwere Anzeichen von Zerrüttung. Unser Volk wird immer härter vom Wahn der Selbstvernichtung befallen. Der vielen Gefahren wirtschaftlicher u. kultureller Natur, die uns von allen Seiten bedrohen, ungeachtet, geht Bruder auf den Bruder los und will ihn erwürgen. — Kann unser Volk durch nichts zur Befinnung gebracht werden?

Gemeindepolizist wegen unverschämlichen Mordes zu 2 Monaten verurteilt.

Timisoara. Vor kurzem berichteten wir, daß der Großantifolkauer Gemeindepolizist Gheorghe Pescaru im vorigen Jahre in einer nächtlichen Auseinandersetzung den dortigen Johann Schäffer angeblich unversehens erschossen hat und durch den hiesigen Gerichtshof freigesprochen wurde. Vorgefunden hat nun die königliche Tafel dieses Urteil annulliert u. Pescaru zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

18-jährige lebt in wilder Ehe

Timisoara. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat auf Grund des neuen Strafgesetzes gegen den Belinter Bauern Dumitru Nasen wegen Förderung der Degenerierung der Rasse die Anklage erhoben, welche vorgestern verhandelt wurde. Der Bauer hatte es erlaubt, daß seine 18-jährige Tochter mit einem dortigen 19-jährigen Burschen in wilder Ehe lebe. Die Verhandlung wurde wegen Vernehmens von neuen Zeugen bis zum November vertagt.

Die Ehegereifeinfantente

von Arad und Umgebung halten am Sonntag, den 18. Juli um 11 Uhr Vormittag ihre außerordentliche Generalversammlung ab, bei welcher einige wichtige Punkte verhandelt werden.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.
Sonntag, den 18. Juli.
Bucuresti: 19, 19.50 und 20.50 Musik. — Deutschlandsender: 13, 15.30, 19, 21 und 21.20 Musik und Gesang, 16 Schallplatten. — Wien: 13.50 und 16 Musik, 20.35 Der Schachmeister, Operette, 22.45 Schallplatten. — Budapest: 13.50 Bachparade, 14.20 Schallplatten, 16.45, 18 und 19.45 Musik und Gesang.
Montag, den 19. Juli.
Bucuresti: 19 und 20.35 Unterhaltungskonzert. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 und 21.10 Musik und Gesang, 16.45 Schallplatten. — Wien: 13.20, 18.40 und 20.35 Musik und Gesang, 15 und 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.40, 18.30 und 19.45 Musik und Gesang.
Dienstag, den 20. Juli.
Bucuresti: 19 und 21.30 Schallplatten, 20.45 Musik. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 und 21.10 Musik und Gesang, 19.40 Schallplatten. — Wien: 13, 17.05 und 20.10 Musik und Gesang, 15 Schallplatten. — Budapest: 13.05 Schallplatten, 14.40, 18, 19.05 und 20.30 Musik und Gesang.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fertige Drucke 2 Set, kleine Anzeigen (16 Wörter) kostet 20 Set. Rechnen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einseitige Zeilenhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Set und die vollständige Zeilenhöhe 26 Set.

Hilfe gegen Trunksucht! Werlangt Grattis-Information! Dr. Oros Maria-Apothek, Sarant, Sub. Timis-Lorontal.

Eine Glaskür, zweiflügelig, und eine Rolltür zu verkaufen bei Reich, Arab, Str. Ciocartiei No. 8.

Gutgehendes Gasthaus, mit Hotel verbunden, samt Bahnhof, Verkehrsleiter zu verkaufen. Peter Hoffmann, Waffwirt, Arabul-nou-Kuvarab (neben dem Bahnhof).

2 1/2 Joch Weingarten, Haus mit einem Zimmer, Küche, breiter Glasgang, Kolna mit Winterplatz, samt Einrichtung und Küchengeräten, komplett eingerichtetes Wohnhaus, 100 hektoliter Faggeschirr, alles in bestem Zustand, in den Arabul-nouer Weingärten, 10 Minuten entfernt von Segenthan, zu verkaufen. Nachfragen bei Frau Altmann, Arabul-nou, Calea Banatului 193.

Es sind zu verkaufen: 45 Joch Ackerfeld neben der Landstraße bei Arab. Näheres in der Grati Burga-Eisenhandlung, Arab.

Betonwaren: Alle Gattungen Spritzflügel, Regenwasserbrunnen, Zementstülpchen, Viehtröge aus Zement oder aus Eisenholz, Zementplatten für Gänge, Verandas, Badezimmer etc. in allen verschiedenen Farben und Mustern. — Ferner Baluster- u. Bildhauerarbeiten aus Beton bei M. Tillger, Sautra (Sub. Timis-Lorontal).

Komplette Dreifachgarntur, 6er Dreifachfenster und Fordson-Traktor zu verkaufen bei Ed. Arab-Grabis, Str. Rasboieni 28.

Ein deutscher Lehrling wird aufgenommen bei Heinrich Witzsch, Putzmacher, Arab, Str. Ciocartiei 2.

Ein Kassererlehrling wird aufgenommen in Arab, Str. Aurel Blatu No. 17, gegenüber dem Stationsgebäude.

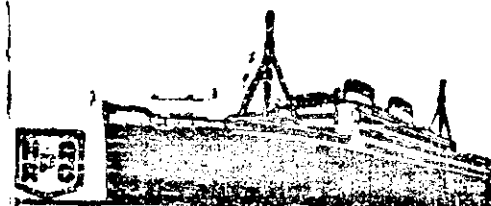
Butterpapier (Pergament) für Butterzeuger zum Preise von 62 das Kilo frisch angeliefert in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Plaza Plebnei 2.

20 PS Benzol-Petroleummotor, Nachschalt Schrotwalze, 20 Meter langer Eisenlorenz-Merchdorf (Sub. Timis-Lorontal).

Ein 13-14-jähriger Knabe aus besserem Hause wird als Kassererlehrling aufgenommen. Witzsch, Arab, gegenüber dem Theater.

Wassfall-Mischparatoren, deutsches Qualitätszeugnis, zu haben bei Weiß & Götter, Timisoara.

Lehnbieler und Stadtschwarz, verheiratet, für Hotel per sofort gesucht. Hotel Britannia, Gernant, Str. Reg. Ferdinand 35.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Bequem, preiswert und schnell nach

NORDAMERIKA (Kanada)

MITTELAMERIKA (Venezuela, Kolumbien, Ecuador)

SÜDAMERIKA (Chile, Peru)

und allen bedeutenden Welthäfen mit den Schiffen der

HAMBURG-AMERIKA-LINIE

Schiffslinien zum Kurs der nordamerikanischen Nationalbank. — Informationen, Prospekte kostenlos durch:

HAMBURG-AMERIKA-LINIE SAR

Vertreter: Timisoara I., Str. Mieru 1. Vertretung: Timisoara II., Str. Mieru 1. Vertretung: Timisoara III., Str. Mieru 1.

Warum macht die Reblaus so großen Schaden?

Wenig bekannt dürfte es sein, daß die Reblaus und noch manches andere schädliche Insekt aus Amerika stammt. Andererseits haben viele Schädlinge, die dem amerikanischen Gartenfreund und Landwirt das Leben sauer machen, aus Europa.

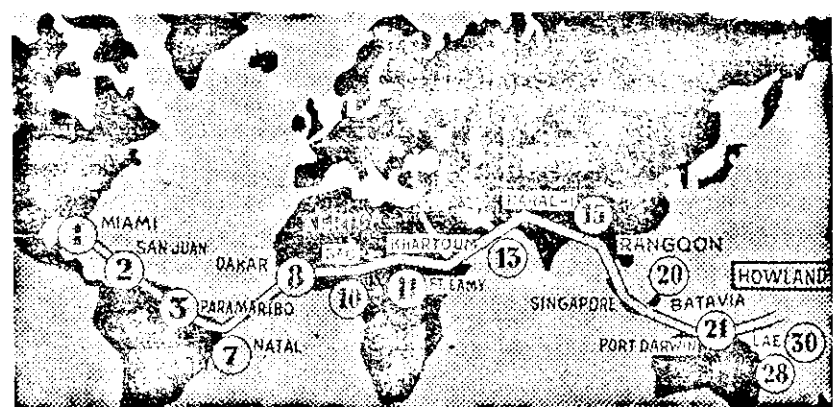
Interessant ist nun die Tatsache, daß alle diese Schädlinge in der neuen Heimat viel gefährlicher und schadenbringender sind, als in der alten. So wissen wir, daß die Reblaus den amerikanischen Weinstöcken nichts anhaben kann, während sie die europäischen vernichtet. Umgekehrt stiftet der Goldfalter hier viel weniger Schaden als in Amerika, wohin er vor Jahrzehnten gelangte.

Die Ursache dieser Erscheinung wird auf die Tatsache zurückgeführt, daß in allen diesen Fällen nur der Schädling auf den neuen Kontinent gelangte, nicht aber auch die Schar seiner natürlichen Feinde. Die praktischen Amerikaner haben diese Zusammenhänge früh erkannt und bemühen sich,

die Feinde all der neuen Schädlinge kennen zu lernen und zu vermehren. So unterhalten sie in Europa eine eigene Forschungsstätte für angewandte Entomologie, die die Aufgabe hat, die Räuber und Nützlinge zu züchten, welche den in Amerika eingeführten, ursprünglich nur in Europa heimischen Schädlingen aus der Gruppe der Insekten nachstellen.

Ehepaar nach dreiviertelstündiger Ehe gestorben.

Newport. Nur 45 Minuten hat die Ehe des Kaufmanns Sohn J. Wynn und seiner jungen Frau gedauert. Unmittelbar nach der Trauung bestiegen sie das Auto, das der Ehemann selbst lenkte, um die Hochzeitsreise anzutreten. 45 Minuten nach der Eheschließung stürzte der Wagen bei Staters Ferry in den Mississippi und die kaum getrauten Eheleute ertranken.



Amely Earharts Flug um die Welt

Die obige Landkarte zeigt die Fluglinie des geplanten Weltfluges der verschollenen amerikanischen Amely Earhart von Miami

bis zur Howland-Insel im Stillen Ozean, wo die Fliegerin noch immer gesucht wird.

Bequemlichkeits-Erfindungen bei der Pariser Weltausstellung

Unter den vielen großartigen Sehenswürdigkeiten der räumlich erweiterten Pariser Weltausstellung sind auch verschiedene Neuerungen zu sehen, die der Bequemlichkeit dienen. Da gibt es einen Sohlenwärmer, der bei Auto- oder Bahnfahrten, bei Fußgängen in Schnee und Kälte den Fuß warm hält. Dann gibt es eine winzige Lampe, die am Augenglas angebracht wird, um ohne Lampe lesen zu können. Der Apparat kann auch von unbedrillten Personen gebraucht werden. Die leuchtende Silikonringe ermöglichen das Rasieren im Dunkeln.

Eine Art von hängendem Schlaffack, der bei Eisenbahnfahrten an den Querstreben des Gepäcknetzes befestigt werden kann, bietet die Annehmlichkeit, sitzend schlafen zu können. Dann gibt es eine Gasdruckmaße mit einer Vorrichtung, die den Gebrauch des Telefons ermöglicht. Darin gibt es einen ewigen, unverbrauchbaren Fliegenfänger. — Alle diese Erfindungen dienen zur Erleichterung der Lebensführung — wenn diese Erleichterungen nur nicht den Geldbeutel zu stark erleichtert würden.

Der größte Mann Rumäniens

Der 24-jährige Ilie Mihail aus der Gemeinde Mirest (Komitat Prahova) ist mit 2 Meter 25 Zentimeter Körperhöhe wahrscheinlich der größte Mann Rumäniens. Da sich seine Größe nur körperlich äußert, spielt er in einem Zirkus eine Rolle als Wundertier.

Der erste Gatte der Herzogin von Windsor hat wieder geheiratet.

Newport. Marinekapitän Winifred Spencer vermählte sich in Los Angeles mit Norma Keese Johnson, einer 40-jährigen Witwe.

Diese Eheverbindung ist deshalb sehr interessant, weil der Kapitän der erste Gatte der jetzigen Herzogin von Windsor war. Angeblich mag er nun, ist zweiter geliebter Mann und Verlobter.

Den Kontakt zerhacken

Fast 200 Set kostet ein Telefongespräch! Die unangenehme Ausgabe wurde nur dadurch verursacht, daß man die „Araber Zeitung“ während des Urlaubs abbestellte! Dreimal rief das Büro nun schon an, um wichtige Dinge mitzuteilen, die man rechtzeitig erfahren hätte, wenn man auf die paar Set, die die „Araber Zeitung“ kostet, nicht geschaut hätte. Sollen Ihnen denn auch dauernd so unangenehme Dinge zustößen? Nein! Deshalb: Nie mehr ohne „Araber Zeitung“

Eine Rinderherde von Tollwut befallen.

In Erpin bei Esseg (Südslowenien) trat in einer Herde von 250 Kühen plötzlich eine furchterliche Krankheit auf, der 42 Stück Vieh erlagen. Man stellte dann fest, daß die Rinderherde von Tollwut angesteckt war. Ein Hirtenhund war tollwutkrank und hatte die Kühe gebissen. Man weiß noch nicht, wie viel Stück Vieh wirklich angesteckt sind.

Amerika-Nachrichten

Trauung.

In Youngsfield, Ohio, hat die Trauung des jungen Paares Franz Berger mit Frau Margarete Tesch, Tochter des Ehepaares Johann Tesch und Gattin aus Zahrmann, stattgefunden.

Hochzeitsjubiläum.

In Newport City feierte das Ehepaar Albert Berener und Katharina geb. Geiler aus Gieseldorf sein 35. Ehejubiläum.

In St. Louis, Mo., feierte das Ehepaar Franz und Julie Wachter geb. Schmidt das 25. Jubiläum seiner Ehe. Franz Wachter stammt aus Gieseldorf und seine Gattin aus Gieseldorf. Gleichzeitig hat auch die Eheschließung ihres Sohnes Anton Wachter mit Fräulein Helene Banyai, Tochter des Ehepaares Blasius Banyai und Gattin aus Pannowa, stattgefunden.

In Cincinnati Ohio wurde das 25. Jubiläum des Ehepaares Josef Welsch aus Gieseldorf und Anna Welsch aus Weienhaid feierlich begangen.

Todesfälle.

In Chicago Ill. ist Adam Fiedtmüller aus Deutschbentschel im 86. Lebensjahre gestorben, betrauert von seinen vier Söhnen, Enkeln und Verwandten.

In Baltimore, Md., ist Franz Schab aus Abtandres, 54 Jahre alt, mit dem Tod abgegangen, betrauert von seiner Frau Margareta Schab geb. Eberle, von drei Söhnen, einer Tochter und Verwandten.

In Sefor, Nord Dakota, ist der Maurermeister Michael Raske aus Balowa im 73. Lebensjahre gestorben. Raske wurde im Freundeskreise vom Tode ereilt. Er sagte: „Noch eine Partie Spiele ich, das ist die letzte!“ Kaum hatte er diese Worte gesprochen, lehnte er sich im Stuhl zurück und war tot. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene wird von seiner Gattin geb. Katharina Weigner und acht Kindern betrauert.



Su günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos.

Sigismund Hammer & Sohn

Arab, Dulev, Reg. Ferdinand 27.

Der Jubelgriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelgeschichtetes, Mineralglasteppichrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint.

Sensationell billige Preise



Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke!

Weiße & Götter Maschinenfabrik Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.